

Jennersdorfer Stadtnachrichten

*Die Gemeindezeitung für Bürgerinnen
und Bürger der Stadtgemeinde Jennersdorf*



Ihre Stadtgemeinde wünscht eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in das Jahr 2026!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger!

Halten wir Rückschau über ein besonders herausforderndes Jahr!

Zu Beginn des Jahres waren wir noch guter Dinge, dass sich die wirtschaftliche und finanzielle Lage nicht nur allgemein, sondern auch für Gemeinden bessert. Leider war dies nicht der Fall und so stehen wir nun vor der undankbaren Aufgabe, die Ausgaben der Gemeinde drastisch zu senken, da wir die nötigen finanziellen Mittel einfach nicht mehr haben, alle Leistungen im bisherigen Umfang aufrechtzuerhalten. Näheres dazu erfahren Sie ein paar Seiten weiter im Bericht über die Finanzen. Mit gemeinsamen Anstrengungen werden wir auch dieses Tief überwinden.

Es gibt zum Glück auch viel Erfreuliches zu berichten:

Positiv ist, dass einige Mitgliedsvereine der Sportstadt Jennersdorf besondere Erfolge auf Landes- und Bundesebene zu verzeichnen haben und damit auch zu Werbeträgern für unsere Stadtgemeinde geworden sind. Diese Erfolge basieren auf dem Können der Sportler und der Einsatzbereitschaft und Hingabe der führenden Mitglieder der Vereine, wofür ihnen großer Dank gebührt. Ich bin sehr froh, dass wir rechtzeitig in Infrastruktur und Vereinsförderungen investiert haben. Dies wäre zum jetzigen Zeitpunkt leider nicht mehr möglich.

Ebenfalls positiv ist, dass wir seit Sommer einen neuen Betreiber für das Freibadrestaurant haben. Engelbert Unger und sein Team haben sich über die Gemeindegrenzen hinweg einen sehr guten Namen erarbeitet und so für einen Besucherzustrom gesorgt.

Erstmals in der Geschichte des Campingplatzes haben wir in der Campingsaison 2025 über 9600 Nächtigungen erreicht. Dazu ein großes Dankeschön an unseren Campingwart StR Alexander Schweizer, der die Gäste mit seiner zuvorkommenden, hilfsbereiten Art begeistert und so für steten Zuwachs sorgt.

Der Ausbau der Freizeitanlage findet großen Anklang sowohl bei unserer Bevölkerung als auch den Gästen. Immer wieder werden wir von Urlaubern darauf angesprochen, wie lebenswert unsere Region ist. Das sollten wir alle zu schätzen wissen.

Im kulturellen Bereich tut sich ebenso einiges. Es gab zahlreiche Veranstaltungen auf hohem Niveau, die bei den zahlreichen Besuchern für Begeisterung sorgten. Diese Veranstaltungen tragen sehr zur Belebung und Hebung des gesellschaftlichen Lebens bei.

All das wäre ohne das Engagement vieler Privatpersonen nicht möglich, die ehrenamtlich sehr viel Zeit und Mühe aufwenden, um unser Jennersdorf noch attraktiver zu machen. An dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle, die auf diese Weise ihren gesellschaftlichen Beitrag leisten.

Trotz aller Herausforderungen, die auch Sie persönlich betreffen, wünsche ich Ihnen allen ein besinnliches, friedvolles Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2026!

Ihr
Reinhard Deutsch
Bürgermeister



Bürgermeister Reinhard Deutsch

Inhalt dieser Ausgabe

- Wort des Bürgermeisters
- Amtliche Mitteilungen der Stadtgemeinde
- Nachrichten aus der Stadtgemeinde
- Natur und Umwelt
- Schulen
- Altes Jennersdorf
- Veranstaltungen

Impressum

Herausgeber:
Stadtgemeinde Jennersdorf, 8380
Jennersdorf, Hauptplatz 5a,
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Fax: +43 (0) 3329 4520021
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.borg.qv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bgm. Reinhard Deutsch,
Vbgm. Helmut Kropf

Redaktion: Tanja Spiess, Mag. Hannes
Würkner, Tamara Stangl, Oliver Stangl,
BSc MSc, Gerti Wagner-Brunner

Entwurf und Layout:
Stadtgemeinde Jennersdorf

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Neuer 30er im Ortskern Vom Bauernmarkt bis zum Kreisverkehr

Die Eisenstädter Straße ist eine Hauptverkehrsader für Jennersdorf. Tagtäglich fahren hier viele Autos, Traktoren und LKW. Weil aber mit Altersheim, Volks- und Musikschule und dem Kindergarten gerade an dieser Straße Gebäude stehen, bei denen viele alte und junge Menschen ein und aus gehen, waren Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung dringend notwendig. Nun soll ein neuer „30er“, der von der Ausfahrt des Kreisverkehrs am Hauptplatz bis zum Bauernmarkt reicht, erhöhte Verkehrssicherheit sowie weniger Verkehrslärm mit sich bringen.

Der 30er gilt werktags von 06:30 bis 17:30.

Text & Foto: Redaktion



Gesundheitsnetzwerk Raabtal



Tag	Dr. Gombotz	Dr. Eicher	Dr. Rogenhofer	Dr. Hafner
MO	7.00–12.30 Uhr 15.00–18.00 Uhr	7.30–12.00 Uhr 18.00–20.00 Uhr	13.00–17.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr
DI	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr	13.00–17.00 Uhr
MI	15.00–18.00 Uhr	7.30–12.30 Uhr	7.30–11.30 Uhr	13.00–17.00 Uhr
DO	7.00–12.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr	13.00–17.00 Uhr
FR	7.00–12.30 Uhr 12.30–15.30 Uhr	7.30–12.00 Uhr 18.00–20.00 Uhr	13.00–17.00 Uhr	7.30–11.30 Uhr
	+43 3325 8457	+43 3329 2955	+43 3329 45645	+43 3329 45361

Nächste Urlaube & Abwesenheiten

Dr. Rosa Rogenhofer:

29.12.2025 - 2.1.2026

Dr. Hannah Hafner:

22.12., 23.12.2025

Dr. Claudia Gombotz:

27.12.2025 - 2.1.2026

BEREITSCHAFTSDIENSTE BEZIRK JDF / Tel (03329) 141 oder 1450 (Rund-um-die-Uhr)

VISITENDIENST WOCHENTAGS

MO bis FR 17.00 - 22.00 Uhr

Rotes Kreuz Jennersdorf

WOCHENEND - & FEIERTAGSDIENST

SA, SO und FEIERTAG 8.00 - 14.00 Uhr

in den jeweiligen Ordinationen

Nähere Infos unter www.gesundheitsnetzwerk-raabtal.at

Worte der Redaktion

Der Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist Mittwoch, der 04. März 2026.

Bitte senden Sie Ihre Beiträge und Veranstaltungshinweise bis dahin an:

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

oder bringen Sie diese im Stadttamt vorbei.

Erscheinungszeitraum der Ausgabe Nr. 1/2026 ist Anfang April.

Bitte beachten Sie jedoch die lange Vorlaufzeit und den genannten Erscheinungszeitraum!

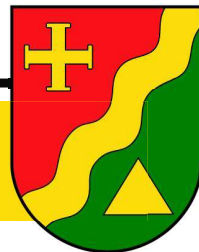
Viel Freude beim Lesen dieser wieder sehr umfangreichen Ausgabe und einen schönen Herbst 2025 wünscht das Redaktionsteam:

Tanja Spiess, Tamara Stangl, Oliver Stangl, Gerti Wagner-Brunner und Hannes Würkner im Namen aller Autorinnen und Autoren.

Warum eine Gemeindezeitung?

Die Jennersdorfer Stadtnachrichten sind das unparteiische Informationsmedium der Stadtgemeinde Jennersdorf mit allen ihren Ortsteilen. Die Jennersdorfer Stadtnachrichten werden einmal pro Quartal an alle Haushalte in der Gemeinde Jennersdorf versandt.

Vereinen, Institutionen, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen und Wirtschaftsbetrieben aus der ganzen Stadtgemeinde soll mit unserer Gemeindezeitung eine Plattform geboten werden. Sie können sich hier präsentieren, über Neuigkeiten berichten und zu Veranstaltungen einladen. Nutzen Sie die Möglichkeit und senden Sie Ihre Texte und Bilder an die genannte Mail-Adresse.



Schneeräumung und Streupflicht

Inhalt der Ausgabe

Amtliche Mitteilungen

Nachrichten aus der Stadtgemeinde

Stadtfeuerwehr

Natur und Umwelt

Schulen

Sport

Das alte Jennersdorf

Ehrungen

Im Ortsgebiet müssen Eigentümerinnen/Eigentümer von Liegenschaften dafür sorgen, dass zwischen 6 und 22 Uhr Gehsteige, Gehwege und Stiegenhäuser innerhalb von 3 m entlang ihrer gesamten Liegenschaft von Schnee befreit sind. Bei Schnee und Glatteis müssen diese auch bestreuet sein.

Ist kein Gehsteig (Gehweg) vorhanden, muss der Straßenrand in der Breite von 1 m geräumt und bestreut werden. In einer Fußgängerzone oder Wohnstraße ohne Gehsteige muss auf der Fahrbahn ein 1 m breiter Streifen entlang der Häuserfront gereinigt und bestreut werden.

Uneingeschränkt müssen Eigentümerinnen/Eigentümer von Liegenschaften und Verkaufshütten dafür sorgen, dass Schneeweichen und Eisbildungen von den Dächern ihrer an der Straße gelegenen Gebäude entfernt werden.

Durch die Schneeräumung und Entfernung von Dachlawinen dürfen andere Straßenbenutzerinnen/andere Straßenbenutzer nicht gefährdet oder behindert werden; nötigenfalls müssen die gefährdeten Straßenstellen abgeschränkt oder geeignet gekennzeichnet werden.

Hinweis

Die Räum- und Streupflicht gilt auch für Eigentümerinnen/Eigentümer von Verkaufshütten. Eigentümerinnen/Eigentümer von unverbauten, land- und forstwirtschaftlich genutzten Liegenschaften sind von dieser Pflicht **ausgenommen**.

Wird die Schneeräumung und die Entfernung von Dachlawinen z.B. einem Schneeräumungsunternehmen übertragen, treffen dieses die genannten Pflichten.

Schneehaufen, die von Schneepflügen der Straßenverwaltung auf den Gehsteig geschoben werden, müssen ebenfalls entfernt werden. Zur Ablagerung von Schnee aus Häusern oder Grundstücken auf der Straße benötigt die Liegenschaftseigentümerin/der Liegenschaftseigentümer eine Bewilligung.

Außerhalb des Ortsgebietes gilt die genannte Räum- und Streupflicht nach der Straßenverkehrsordnung nicht. Zu beachten ist dort jedoch die Haftung des Wegehalters bei vorsätzlicher oder grob fahrlässiger Verletzung seiner Verkehrssicherungspflicht.

Quelle: https://www.oesterreich.gv.at/de/themen/bauen_und_wohnen/wohnen/Seite.210311

Hinweis

Bei andauerndem starken Schneefall entfällt die Räum- und Streupflicht nur dann, wenn sie völlig zwecklos und praktisch wirkungslos ist.

Hauptplatz 5a
8380 Jennersdorf
Kontakt:

Tel.: +43 3329 45200

Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

www.jennersdorf.eu

Amtsstunden:
Mo-Mi: 08.00–12.00 &
13.00–16.00 Uhr
Do: 08.00–12.00 &
13.00–15.30 Uhr
Fr: 08.00–12.00 Uhr

Parteienverkehr:
Mo-Fr: 08.00–12.00 Uhr
oder nach telefonischer Vereinbarung



Stadtgemeinde
Jennersdorf

Pyrotechnik

Vorsicht beim Abschießen von Feuerwerkskörpern

Beim Abschießen von Knallkörpern und Raketen kommt es oft zu schweren Verbrennungen, Augenverletzungen oder Verletzungen, die bis zum Verlust von Körperteilen führen. Unsachgemäßes Hantieren, Abfeuern unter Alkoholeinfluss, verantwortungslose Weitergabe von Feuerwerkskörpern an nicht berechnigte Personen oder selbst produzierte Knaller und illegale, in Österreich verbotene Böller verursachen nicht nur schwere Verletzungen, sondern auch erhebliche Sachschäden. Die Polizei geht bei Verstößen gegen das Pyrotechnikgesetz vor, um eine Gefährdung und Belästigung durch missbräuchliche Verwendung von Pyrotechnik zu vermeiden. Pyrotechnische Gegenstände, die entgegen den gesetzlichen Bestimmungen verkauft, besessen oder verwendet werden, können von der Polizei beschlagnahmt werden. So werden jedes Jahr in Österreich etwa drei Tonnen Material sichergestellt, das anschließend vom Entschärfungsdienst des Bundeskriminalamtes vernichtet wird.

"Gut 80 Prozent der Feuerwerkskörper stammen aus asiatischer Produktion, viele sind per Hand gefertigt. Da kann es immer wieder zu Fehlfunktionen kommen", sagt Entschärfungsspezialist Thomas Csengel. Aus dem Ausland selbst importierte Böller stellen laut den Experten eine unkalkulierbare Gefahr dar. "Wir empfehlen, die Feuerwerkskörper im Inland zu kaufen. Da können die Händler beraten, Sicherheitsbestimmungen erläutern und Tipps geben", erläutert Csengel. Alles, was man selbst importiert, kann nach dem Pyrotechnikgesetz illegal und somit gefährlich sein, weil es nicht den Qualitätskriterien entspricht. Es könnten chemische Stoffe verwendet werden, die gefährlich und gesundheitsschädlich sind. Die meisten Unfälle passieren, "weil oft Alkohol im Spiel ist, und weil selbst gebastelt wird, damit die Explosionen größer und intensiver ausfallen", sagt Helmut Szagmeister vom Entschärfungsdienst.

Tipps im Umgang mit Feuerwerkskörpern

- Vor der Verwendung von pyrotechnischen Artikeln ist unbedingt die Gebrauchsanweisung zu beachten.
- Raketen müssen aus einer geeigneten Abschussvorrichtung senkrecht nach oben abgeschossen werden. Bei verbogenen oder sogar gebrochenen Leitstäben von Raketen dürfen diese nicht mehr verwendet und niemals aus der Hand abgeschossen werden.
- Schließen Sie Fenster, Haus- und Balkontüren, damit eventuelle "Irrläufer" keine Brände in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus verursachen können.

- Eventuelle "Zündversager" keinesfalls aufheben, sondern liegen lassen.
- Pyrotechnische Gegenstände sind aufgrund ihres Aufbaus und ihrer Beschaffenheit dafür bestimmt, Rauch, Feuer, Druck und auch Farben zu erzeugen. Bei unsachgemäßer oder leichtsinniger Verwendung von Pyrotechnik kann es zu schweren Verletzungen kommen.

Verwendung im Ortsgebiet

Die Verwendung von pyrotechnischen Artikeln der Kategorie F2 (Blitzknallkörper, Schweizerkracher, Pyrodrifter, Raketen, Knallfrösche, Sprungräder und andere) im Ortsgebiet ist generell verboten. Ausnahmeregelungen können durch den Bürgermeister erteilt werden. Dieser kann mit Verordnung Teile des Ortsgebiets von diesem Verbot ausnehmen. Ungeachtet dieser Verordnung ist die Verwendung von pyrotechnischen Gegenständen der Kategorie F2 innerhalb oder in unmittelbarer Nähe einer Menschenansammlung verboten. Die Verwendung von Pyrotechnik innerhalb und in unmittelbarer Nähe von Krankenhäusern, Kinderheimen, Alters- oder Erholungsheimen, Kirchen sowie Tierheimen und Tiergärten ist grundsätzlich verboten.

Verwendung in geschlossenen Räumen

In geschlossenen Räumen dürfen nur pyrotechnische Artikel verwendet werden, die aufgrund ihrer Art dafür bestimmt sind. Dies sind F1- und vereinzelt F2-Produkte. Unter F1-Produkte fallen in erster Linie Tischfeuerwerke, Traumsterne, Knallbonbons, Partyknaller sowie Konfettiartikel. Die Verwendung von F2-Produkten in geschlossenen Räumen ist nur erlaubt, wenn dies am Gegenstand oder in dessen Gebrauchsanweisung ausdrücklich vorgesehen oder für zulässig erklärt ist.



Quelle: www.polizei.gv.at/bgld/buergerservice/pyrotechnik/pyrotechnik.aspx

Finanzen

In der letzten Ausgabe der Stadtnachrichten wurde eine Aufstellung präsentiert, die die finanzielle Entwicklung der Stadtgemeinde darstellt, wenn man nicht gegensteuert.

Eine Arbeitsgruppe, bestehend aus elf Personen fast aller Fraktionen des Gemeinderats, beschäftigte sich in den letzten Monaten intensiv mit unseren Finanzen. Es wurden rund 1600 Konten durchgeackert, um mögliche Sparpotentiale zu erheben. Nach insgesamt sieben intensiven Sitzungen dieses Arbeitskreises wurde ein Vorschlag erarbeitet, der im ersten Quartal 2026 mit dem Steuerberater der Gemeinde ausgearbeitet und danach dem Gemeinderat zur Entscheidung präsentiert wird.

Das vorläufige Budget für das kommende Jahr wurde am 18. Dezember im Gemeinderat beschlossen, jedoch wird es aufgrund der notwendigen Sparmaßnahmen einen Nachtragsvoranschlag geben, der die Ergebnisse von Arbeitsgruppe und Steuerberater berücksichtigt. Das Ziel soll sein, in den nächsten fünf Jahren einen ausgeglichenen Haushalt zustandezubringen.

Dass die Gemeinden in so großen finanziellen Nöten sind, ist kein burgenländisches, sondern ein österreichweites Problem. Die Mittel sowohl von Bund als auch Land wurden drastisch gekürzt, die Aufgaben der Gemeinden werden jedoch mehr.

Bisher konnten wir in unserer Stadtgemeinde trotzdem noch sehr vieles umsetzen. Das wird in Zukunft leider bedeutend schwieriger werden. Der ehemalige Finanzminister Hans Jörg Schelling (2014-2017) sagte damals schon, dass wir in Österreich kein Einnahmen-, sondern ein Ausgabenproblem haben. Leider blieb es bei dieser Erkenntnis.

Wir versuchen, die Belastungen für die Haushalte möglichst gering zu halten, jedoch wird es ohne geringfügige Anpassung der Gebühren nicht gehen. Wir bitten dafür jetzt schon um Ihr Verständnis!

Text: Bgm. Reinhard Deutsch

Aus der Stadtgemeinde

Meldungen von Umbauten

Immer wieder haben wir im Bauamt mit illegalen Umbauten in Gebäuden zu tun, die vor allem bei einem Verkauf oder Nachlass zum Vorschein kommen. Bitte beachten Sie, dass sich im Falle eines Brandes, Unterwetters oder ähnlichem Ihre Versicherung schadlos halten kann, wenn nicht alle erforderlichen Baugenehmigungen vorliegen.

Im kommenden Jahr wird die Gemeinde die verbauten Flächen überprüfen lassen, so wie dies in anderen Gemeinden schon längst der Fall ist. Wenn Sie also Umbauten vorgenommen haben – und seien sie noch so gering – melden Sie sich bitte für eine nachträgliche Klärung.

Neue Öffnungszeiten

Auch in der Verwaltung der Gemeinde sind Änderungen notwendig. Mitarbeiterinnen kommen aus der Karenz zurück und arbeiten nun nur noch halbtags, doch das Aufgabengebiet bleibt dasselbe, weil für die verbleibenden Stunden aus Kostengründen kein zusätzlicher Posten geschaffen wird. Es ist also notwendig, die Öffnungszeiten des Stadtamtes anzupassen. Grundsätzlich wird es nur noch vormittags von 08 – 12 Uhr Parteienverkehr geben, nachmittags ausschließlich nach Terminvereinbarung. Wir bitten um Ihr Verständnis!

Priesterjubiläum Pfarrer Brei

Wir gratulieren unserem Stadtpfarrer, Kanonikus Franz Brei, herzlich zu seinem 25-jährigen Priesterjubiläum! Es kamen unzählige Gäste aus nah und fern, um mit ihm zu feiern, was auch für unsere Stadtgemeinde eine enorme Werbewirkung hatte. Eine so große Jubiläumsfeier wäre wohl ohne die vielen freiwilligen Helfer nicht möglich gewesen, die auch von unseren Vereinen und Organisationen gestellt wurden. Die Stadtgemeinde unterstützte diese Jubiläumsfeier mit der Übernahme der Agape.

Text: Bgm. Reinhard Deutsch

Foto: Pfarre Jennérsdorf



Aus der Stadtgemeinde

Vandalismus

Wiederum gab es massive Beschädigungen, diesmal in der Csárda beim Freibad, die zurzeit nicht öffentlich zugänglich ist. Wie auf den Fotos ersichtlich, haben Unbekannte von außen das Strohdach massiv beschädigt. Das Schadensausmaß ist noch nicht bekannt. Um das zu beurteilen und zu beheben, braucht man entsprechende Fachleute. Eine Anzeige bei der Polizei ist bereits erfolgt.

Haben Sie in letzter Zeit Beobachtungen im Bereich Csárda oder Freibadgelände gemacht, die uns Hinweise

auf die Täter geben können? Bitte melden Sie sich in diesem Fall auf dem Stadttamt!

Wir möchten ausdrücklich darauf hinweisen, dass – wie schon bisher – jeder Fall von Vandalismus ausnahmslos zur Anzeige gebracht wird.



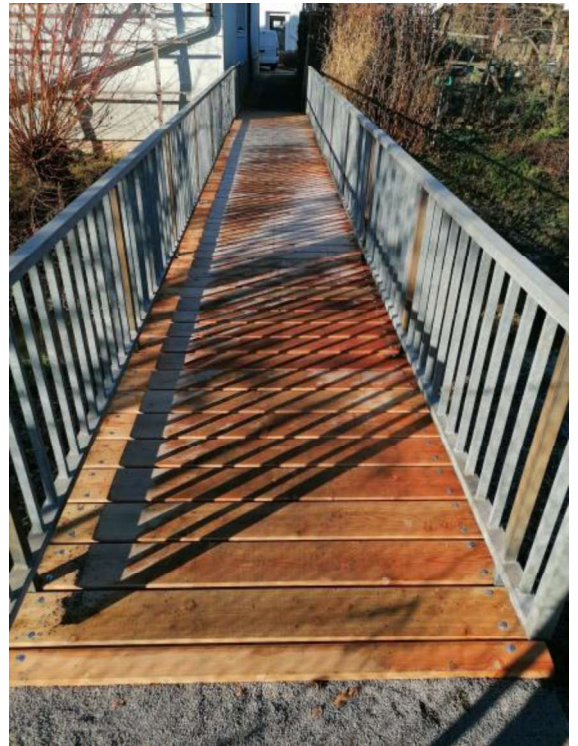
Brückensanierungen in der Stadtgemeinde

Die Brücke beim Mutter-Teresa-Haus über den Grieselbach wurde von unseren Bauhofmitarbeitern in der eigenen Tischlerei komplett neu gefertigt und im Spätherbst montiert. Die Brücke beim Realmarkt wurde ebenso mit neuen Planken versehen.

Die Investitionen in den Bauhof zahlen sich also aus. Es gibt sowohl für Holz- als auch Metallverarbeitung eigene Einrichtungen. Voraussetzung ist allerdings, dass man Fachleute hat, die das alles bewerkstelligen können. Vor einigen Jahren noch musste man für solche Arbeiten Firmen beauftragen, was einen erheblichen finanziellen Mehraufwand für die Gemeinde darstellte.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an unsere engagierten Mitarbeiter!

Text: Bgm. Reinhard Deutsch



Ausschuss für Kultur und Veranstaltungen

Adventzauber 2025

Der Adventzauber war dieses Jahr wieder ein großartiges Event! Die vielen Vereine, Schulen, Kindergarten-Gruppen und Aussteller haben dieses Fest zu etwas Besonderem gemacht. Jeder Einzelne hat sich sehr bemüht, die vielen Gäste aus Nah und Fern aufs herzlichste zu bewirten und die Aussteller haben mit ihrem Kunsthandwerk dasselbige dazu beigetragen. Es war für Groß und Klein an jedem Veranstaltungstag ein Rahmenprogramm dabei, welches die vielen Besucherinnen und Besucher bezaubert hat! Ein herzliches Dankeschön dafür an alle, die dazu beigetragen haben. Die Mitwirkenden des jeweiligen Rahmenprogramms:

- Die Stadtkapelle Jennersdorf
- Der Gesangverein Jennersdorf
- Sängerin Edith Filler
- Das Duo NONSTOP (Anna-Karina Kemetter & Hannah Melbinger)
- Der Sänger Paul Krenn mit Geiger Steve
- Die Sängerin Lena Poglitsch

Ein ganz großes Danke für eure besonderen Momente.

Danke auch an den ORF Burgenland für das Friedenslicht am 22.12.25!

Herzliches Danke an unseren Stadtpfarrer für die berührenden Worte und das Spenden des Friedenslichtes! Ebenfalls Danke an die Musikschule Jennersdorf, die dieses Fest des Friedens würdig begleitet hat.

Stadtball der Stadtgemeinde Jennersdorf

Unser 2. Stadtball wird am 10. Jänner 2026 wieder in der Gernot Arena stattfinden. Das gesamte Ballkomitee (bestehend aus allen Fraktionen des Gemeinderates) bemüht sich sehr, dass dieser Ball wieder ein feierliches und vor allem lustiges Ereignis für alle Ballbesucher

wird. Jedenfalls ist das ganze Komitee sehr bemüht, Euch einen unvergesslichen Abend zu bereiten.

Das Programm zum Stadtball:

- 19.00 Einlass
- 20.00 Fanfare des Ensembles der Stadtkapelle
- Polonaise der Maturantinnen und Maturanten des BORG Jennersdorf
- Ansprache und Eröffnung durch unseren Bürgermeister Reinhard Deutsch
- 24.00 Tombola mit hochwertigen Preisen

Die Band take5music begleitet uns musikalisch durch den Ballabend. Jedenfalls sind wir alle schon voller Vorfreude und wir hoffen natürlich auf zahlreichen Besuch. Eintrittskarten sind ab 9.12.2025 im Stadtamt, bei der Erste Bank Jennersdorf und der Raiffeisen-Regionalbank Güssing Jennersdorf erhältlich.

- Vorverkauf € 12, Abendkasse € 15
- Abendkleidung erwünscht!

Tischreservierungen zwischen 9. Dezember 2025 und 8. Jänner 2026 unter der Telefonnummer 0664/1138937 (12.00-17.00 Uhr) oder per Mail petra.kropf@gmx.net. Lassen Sie sich bei unserem Stadtball vom Gernot-Team verwöhnen und genießen Sie die wunderbare Atmosphäre.

Ich wünsche euch allen ein besinnliches und friedliches Weihnachtsfest im Kreise eurer Lieben und ein gesundes und glückliches neues Jahr 2026!

Mein Dank gilt dem Ausschuss für Kultur und Veranstaltungen für die Mithilfe sowie dem Ballkomitee und allen Vereinen und Wirten!

Obfrau für Kultur und Veranstaltungen GR Brigitte Kohl

Text: Brigitte Kohl

Ausschuss für Verkehr

Die Ortstafel von Henndorf auf der L 416 in Fahrtrichtung Krobotek wurde auf Antrag der Stadtgemeinde Jennersdorf verlegt. Das Ortsgebiet von Henndorf endet beim letzten Haus.

Weiters wurde das Stadtgebiet von Jennersdorf erweitert.

Die Ortstafeln in der Graben- und Schulstraße werden entfernt und im Körblereck bei der dortigen Kapelle in Fahrtrichtung Stangeleck und auf Höhe des Grundstückes 1617 KG Rax mit Nr 4269 KG Jennersdorf neu aufgestellt. Damit wurde das gesamte Gebiet ins Stadtgebiet eingegliedert. Die aufgestellten 50 km/h Beschränkungen werden entfernt.

Weiters wird der Bereich der Gemeindestraße Lindenallee auf Höhe Haus Neuherz bis zum Ende der Gemeindestraße Jennersdorf-Bergen (Grundstück Nr 4067/4069) in das Stadtgebiet mit der Ortstafel „Jennersdorf – Bergen“ eingegliedert. Die Geschwindigkeitsbeschränkung wird aufgehoben.

Die Ausfahrt in die B 57 im Stadtgebiet auf Höhe der ehemaligen Förderwerkstätte, Hauptstraße 46, wurde mittels eines aufgestellten Hindernisses zur Verkehrssicherheit unterbunden. Die Ein- bzw. Ausfahrt ist nur über die Angerstraße möglich.

Text: StR Helmut Kropf

Jennersdorfer Stadtball



Einlass
Polonaise 19:00
20:00

Abendkleidung erwünscht!

take5music



Samstag, 10. Jänner 2026

Gernot Arena | Freizeitpark Jennersdorf

Karten:

Vorverkauf € 12,- | Abendkasse € 15,- | erhältlich ab 9. Dezember 2025 am **Stadtamt** und bei der **Erste Bank** Jdf. und der **Raiffeisen-Regionalbank** Güssing-Jennersdorf

Tischreservierungen:
(09.12.25 bis 08.01.2026)

Tel: 0664 1138937 (12:00 - 17:00 Uhr)
Mail: petra.kropf@gmx.net

Veranstalter:

Stadtgemeinde Jennersdorf, Hauptplatz 5a, 8380 Jennersdorf

Ausschuss für Umwelt, Soziales und Gesundheit

Das Jahr 2025 neigt sich dem Ende zu und ist daher ein Anlass, auf unseren Verantwortungsbereich zurückzublicken. Auch heuer ist wieder einiges passiert, um unsere Gemeinde nachhaltiger, gesünder und sozial noch besser aufzustellen.

Klimaschutz, Energie & Nachhaltigkeit

Der größte Meilenstein war mit Sicherheit die **Installation des KEM-Büros** (Klima- und Energiemodellregion) und die Bestellung von **DI Michaela Heigl** als Managerin. Damit holen wir erstmals umfangreiche Bundesförderungen direkt in unseren Bezirk und ermöglichen kostbare Angebote für Gemeinden, Betriebe und Private. Schon im ersten Jahr konnten wir davon enorm profitieren. Hier nur einige Beispiele:

- * Energiesprechstage für Private
- * Energiebuchhaltung für Gemeinden
- * Energiekonzepte zur Reduktion von Betriebskosten
- * Begleitung von Energiegemeinschaften

Mehr Informationen dazu finden Sie in dieser Ausgabe.

Ein Herzensprojekt war die **Teilnahme an der Klimaschule**. Gemeinsam mit drei anderen Schulen der KEM konnte sich unsere Volksschule österreichweit gegen viele andere Projekte durchsetzen – ein bedeutender Erfolg. Auch hier fließen wieder Bundesmittel für wertvolle Tätigkeiten in unsere Gemeinde. Aktuell haben wir zudem ein weiteres Projekt bei der FFG – der österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft – eingereicht. Gemeinsam mit regionalen Unternehmen sowie dem BORG und der iMS Jennersdorf hoffen wir, die Jury überzeugen zu können. Gerade Projekte mit Kindern und Jugendlichen **sind essenziell, um Bewusstsein für Umwelt und Zukunftsthemen früh zu fördern**.

Eine besondere Freude war es mir persönlich, den Volksschulkindern der dritten Klassen die **Aufgaben einer Gemeinde und die Grundlagen der Demokratie** zu erklären. In einer tollen Diskussion haben wir wertvolle Rückmeldungen bekommen: den Wunsch nach einer Kinderseite in der Gemeindezeitung, mehr Natur- und Tierschutz, ein Fußballnetz für das Tor am Sportplatz Grieselstein, weniger Verkehr vor der Schule und natürlich – sehr nachvollziehbar – „mehr Ferien“. Genau daran konnte man auch zeigen, wo die Zuständigkeiten einer Gemeinde liegen, wie Entscheidungen getroffen werden und dass die Gemeinde leider nicht über Ferien bestimmen kann.

Auch im klassischen Umweltbereich hat sich viel getan. Die **Konfliktsituation zwischen Bibern und dem Hochwasserschutz** war brisant. Die Tiere wurden aus dem Hochwasserbecken abgesiedelt. Wir werden sehen, wann sich der nächste Biber ansiedeln wird.

Der **Hochwasserschutz in der Waldgasse wurde er-**

folgreich fertiggestellt.

Im öffentlichen Raum wurden neue Bäume gepflanzt, und mit dem **neuen Projekt „Baumpatenschaft“** – mehr Infos in der nächsten Ausgabe – möchten wir gemeinsam mit der Bevölkerung weitere Akzente setzen.

Zudem haben wir kontinuierlich mehrjährige, bienenfreundliche Blühflächen angelegt, die einen wertvollen Beitrag zur Biodiversität leisten und uns langfristig auch Kosten sparen.

Soziales

Ein besonders emotionaler Moment war die **Eröffnung des neuen Kindergartens**. Darauf dürfen wir als Gemeinde wirklich stolz sein – moderne Betreuung für unsere Kleinsten ist eine Investition in die Zukunft.

Mit der **Neubelebung Iduna** wurde ein wichtiger regionaler Arbeitsort gesichert, der hochwertige Produkte wieder in den Warenkreislauf bringt.

Die **Frauenberatung** konnte erfolgreich umgesiedelt werden und steht weiterhin umfassend zur Verfügung.

Mit der **Eröffnung des Arbeitnehmerzentrums** – AK, ÖGK, ÖGB, BFI und AMS unter einem Dach – wurde ein bedeutender Anlaufpunkt geschaffen, der den Menschen im Bezirk viel Wege und Zeit erspart. Hier wird in den Standort Jennersdorf investiert.

Gesundheit

Der Gesundheitsbereich war heuer herausfordernd. Wir mussten **Abschied** nehmen von Dr. Hirschlehner, und auch Urologe Dr. Leontaridis wird seine Ordination schließen und in die wohlverdiente Pension wechseln.

Positiv ist, dass sich unsere beiden **Hausärztinnen**, Dr. Rogenhofer und Dr. Hafner, gemeinsam mit den Gesundheitsberufen im GNR **gut etabliert** haben. Auch die internistische Versorgung durch Dr. Salzwimmer bleibt durch eine Ordinationsgemeinschaft gesichert.

Derzeit laufen intensive Verhandlungen zum Erhalt der dritten Kassenstelle, die für unseren Bezirk enorm wichtig wäre.

Ein **großes Thema bleibt die Frauengesundheit**, die in der ganzen Region unzureichend abgedeckt ist. Als Übergangslösung wurde ein Ambulatorium in Güssing durch Gesundheit Burgenland eingerichtet – ein wichtiger, aber noch nicht ausreichender Schritt.

Ausblick

2026 wird herausfordernd. Wir verfolgen das klare Ziel, unsere Gemeinde nachhaltig, sozial stark und gesundheitlich gut versorgt zu halten, aber müssen auch Kosten in vielen Bereichen sparen.

Danke an alle, die heuer mitgearbeitet, unterstützt, diskutiert oder einfach Interesse gezeigt haben. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Text: Ausschussobmann StR Oliver Stangl

südburgenland plus

Gemeinsam gestalten wir unsere Region

Ideen, die wachsen – Menschen, die anpacken: Der Verein südburgenland plus unterstützt seit 25 Jahren Projekte, die das Leben im Südburgenland verbessern. Von neuen Arbeitsplätzen über kulturelle Initiativen bis hin zu regionalen Produkten – das bringt Bewegung in unsere Region. Der Verein ist zuständig für das EU-Förderprogramm LEADER, ist wichtige Netzwerkstelle in der Region und setzt eigene Projekte um. „Der wahre Wert liegt nicht nur im Geld, sondern in den Impulsen, die LEADER für das Südburgenland liefert.“ - Walter Temmel, 2. LT-Präs. a.D. & Obmann südburgenland plus.

Wer steckt hinter südburgenland plus?

Der Verein südburgenland plus ist ein wichtiger Motor für die positive Entwicklung unserer Region. Er besteht aus 71 Gemeinden und 127 privaten Mitgliedern aus den Bezirken Oberwart, Güssing und Jennersdorf. Im Büro in Güssing arbeitet ein engagiertes Team rund um den Geschäftsführer Oliver Stangl, das Projektideen begleitet und entwickelt. Ziel ist es, das Südburgenland als lebenswerte, attraktive und zukunftsorientierte Region weiter zu stärken.

Eigene Projekte als Impulse für die Region

Neben der Begleitung externer Initiativen und Förderung von Projekten setzt südburgenland plus auch eigene Projekte um, die wichtige Impulse für die gesamte Region geben. Dazu zählen etwa Maßnahmen im Bereich des Wohn- und Standortmarketings, um das Südburgenland als attraktiven Lebensraum bekannt

zu machen und neue Bewohnerinnen und Bewohner zu gewinnen. Ein weiteres zentrales Thema ist die Jugendabwanderung – hier werden gezielt Projekte entwickelt, die jungen Menschen Perspektiven in der Region bieten und die Rückkehr in die Heimat fördern. Auch der Umgang mit Leerständen steht im Fokus: südburgenland plus arbeitet an Lösungen, um leerstehende Gebäude wiederzubeleben und neuen Nutzungen zuzuführen. Ebenso wichtig ist die Stärkung der regionalen Wertschöpfung, etwa durch die Förderung lokaler Betriebe, nachhaltiger Landwirtschaft und innovativer Ideen, die Arbeitsplätze in der Region sichern. Damit ist südburgenland plus ein verlässlicher Partner für alle Gemeinden im Südburgenland – mit dem gemeinsamen Ziel, unsere Region nachhaltig zu gestalten und weiterzuentwickeln.

Text & Foto: südburgenland plus



Klima und Energie- Modellregion Jennersdorf

Jahr 1: Rückblick & Ausblick

Die Gemeinde Jennersdorf ist seit gut einem Jahr Teil der KEM Jennersdorf. KEM steht für Klima- und Energie-Modellregion. Dabei handelt es sich um ein Förderprogramm des Klima- und Energiefonds, welches österreichische Gemeinden bei diversen Klimaschutzmaßnahmen unterstützt. Einige Maßnahmen wurden bereits umgesetzt – weitere folgen 2026.

Hier ein kurzer Rückblick:

⇒ Testmöglichkeiten im Bereich E-Mobilität

Im Mai und Juni bestand in der Gemeinde die Gelegenheit, das Lastenfahrrad „Max“ der Mobilitätszentrale Burgenland auszuprobieren.

⇒ Bürger:innenbefragung

Über 800 Personen (136 in der Gemeinde) haben an der Umfrage der Klima- und Energiemodellregion teilgenommen – ein gutes Zeichen für das Interesse an Energie- und Klimathemen. Die Ergebnisse wurden in der letzten Ausgabe der Gemeindezeitung präsentiert.

⇒ Energiesprechstage

In allen KEM-Gemeinden wurden kostenlose Energiesprechstage angeboten. Bürger:innen konnten sich direkt am Gemeindeamt zu Energieeinsparung, Heizsystemen, Photovoltaik und relevanten Förderungen informieren.

⇒ Klimaschulen-Programm

In den Klimaschulen wird fleißig gearbeitet. Neben Workshops zu Energie und Klimawandel wurden die Kinder der Volksschule Jennersdorf zu Energiedetektiv:innen und haben, bewaffnet mit Wärmebildkamera, Thermo- und Hygrometer und Wetterstation, das Schulgebäude unter die Lupe genommen. Aus den gesammelten Daten wurden Maßnahmen abgeleitet, um den Energieverbrauch nachhaltig zu senken. Die Ergebnisse hielten die Schüler:innen auf Plakaten fest und brachten



Erinnerungskärtchen an den passenden Stellen in der Klasse und im Schulhaus an. Das Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „Klimaschulen“ durchgeführt.

⇒ Energiebuchhaltung in allen Gemeinden

Alle KEM-Gemeinden haben ein Energiebuchhaltungssystem eingeführt, um Energieströme systematisch zu erfassen. Die Daten ermöglichen, Einsparpotenziale zu erkennen und Maßnahmen wie Gebäudesanierungen gezielt zu planen. Das Land Burgenland stellt dazu das Tool EBO bereit.

⇒ Informations- und Beteiligungsangebote

Im Herbst bot der Mobilitätstag am Jennersdorfer Kirchplatz umfassende Informationen zu nachhaltigen Mobilitätsangeboten, ergänzt durch Testmöglichkeiten, interaktive Stationen und ein Gesundheitsprogramm. Zudem fanden Infoveranstaltungen zu Photovoltaik, Speichersystemen und Erneuerbaren Energiegemeinschaften statt. Über die Region verteilt wurden außerdem sechs Klimastammtische organisiert, die auch im kommenden Jahr fortgeführt werden.

Klima- und Energie-
Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende



Hier ein kurzer Ausblick für das Jahr 2026



Auch im Jahr 2026 sind zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten in den Bereichen Energie, Mobilität und Klimaschutz geplant. **Wir freuen uns über Ihre Teilnahme.**

Veranstaltungen 2026

Datum	Thema	Ort
21.01.2026, 19 Uhr	Klimaschutz im Alltag	Neuhaus am Klausenbach, Feuerwehr
03.02.2026, 19 Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Minihof-Liebau, Kultursaal
03.03.2026, 19 Uhr	Klimaschutz im Alltag	Eltendorf, Gemeindeamt
18.03.2026, 19 Uhr	Photovoltaik und Speicher	Jennersdorf, Arche
10.04.2026	Mobil mit Watt – Elektromobilität erleben	Sankt Martin, Martinihalle
28.04.2026, 19 Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
06.05.2026, 19 Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Jennersdorf, Arche
19.05.2026, 19 Uhr	Photovoltaik und Speicher	Mogersdorf, Gemeindeamt
16.06.2026, 19 Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Weichselbaum, Gemeindeamt
15.07.2026, 19 Uhr	Erneuerbare Energiegemeinschaften	Königsdorf, Gemeindezentrum
27.08.2026, 19 Uhr	Photovoltaik und Speicher	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
16.09.2026, 19 Uhr	Photovoltaik und Speicher	Mühlgraben, Gemeinde
18.09.2026	Mobil mit Watt – Elektromobilität erleben	Deutsch Kaltenbrunn, Gemeindezentrum
14.10.2026, 19 Uhr	Klimaschutz im Alltag	Jennersdorf, Arche

Zusätzlich sind noch drei Veranstaltungen von Natur im Garten zum Thema „der klimafitte Naturgarten“ im Frühjahr 2026 in Planung. Die Termine werden noch rechtzeitig in der App bzw. auf der Homepage der Gemeinde bekannt gegeben. **Aktuelle Infos gibt's zudem auch immer auf der Facebook-Seite der KEM Jennersdorf.**

Bei Fragen rund um Energie, Mobilität, Klimaschutz und relevante Förderungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung und wünsche ein ruhiges, besinnliches Weihnachtsfest.

Michaela Heigl, Modellregions-Managerin Jennersdorf

Kontakt: DI Michaela Heigl, MBA, +43 680 1587540 bzw. michaela.heigl@lichtregion-jennersdorf.at



Ausbildung auf höchstem Niveau!

Im abgelaufenen Jahr konnten insgesamt vier neue Feuerwehrmitglieder, davon erstmal drei Frauen, ihre Grundausbildung absolvieren. Großes Augenmerk wurde neben dem Lehrgangsbesuch auf die Teilnahme an Bewerbungen und Leistungsprüfungen gelegt.

Die neuen Mitglieder konnten dabei erfolgreich das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, das technische Leitungsabzeichen in Bronze und das Funkleistungsabzeichen in Bronze erwerben. Zudem wurde auch die Prüfung für die Lenkerberechtigung für Fahrzeuge bis 5,5 t abgelegt.

Mit den absolvierten Ausbildungen und Prüfungen sind die optimalen Voraussetzungen für die aktive Teilnahme an sämtlichen Einsätzen gegeben.

Für 2026 stehen schon die nächsten Ausbildungsschritte an. Die Absolvierung der Atemschutzausbildung ist das große Ziel für das kommende Jahr!



FEUERWEHRJUGEND

Die neu gegründete Feuerwehrjugend besteht aktuell aus sieben Jugendlichen aus Rax, Henndorf und Jennersdorf.

Alle zwei Wochen werden Grundbegriffe rund um Brandbekämpfung, Gerätekunde, Erste Hilfe und Zivilschutz vermittelt. Die erfolgreiche Vorbereitung und Teilnahme am Wissenstest im März 2026 ist das nächste Ziel.

Interessierte Kinder und Jugendliche ab dem 10. Lebensjahr (Jg. 2016 und älter) sind jederzeit willkommen mitzumachen. Informationen gibt es unter feuerwehr.jennersdorf@gmx.at oder 0664/395 43 42.

*Text & Fotos: Stadtfeuerwehr
Jennersdorf*

JENNERSDORFER
FEUERWEHRBALL

...wieder am
**ERSTEN
SAMSTAG
im FEBER**

www.feuerwehr-jennersdorf.at

**7. FEB.
2026**

www.feuerwehr-jennersdorf.at

Barrierefreier Zivilschutz als Fundament einer resilienten Gesellschaft



Wenn Katastrophen eintreten, zählt jede Minute und jede Person. Doch noch immer wird Inklusion im Katastrophenschutz häufig als Zusatz, als Sonderthema oder als „nice to have“ betrachtet. Dabei ist sie kein Extra, sondern das Fundament einer fairen, widerstandsfähigen Gesellschaft. Wer Vorsorge trifft, muss alle mitdenken – auch und gerade Menschen mit Behinderungen, ältere Personen oder Menschen mit sprachlichen Barrieren.

Inklusion bedeutet, dass niemand in Krisensituationen zurückgelassen wird. Das beginnt lange vor dem Einsatz von Feuerwehr, Rettung, Polizei oder Bundesheer: bei der Planung und der Information. Wenn Sirenen heulen oder Evakuierungen anlaufen, ist es zu spät, um über Barrierefreiheit nachzudenken.

„Unser Verständnis von Barrieren endet meist da, wo wir sie nicht mehr sehen können“, sagt Andreas Hanger, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes. „Es reicht nicht, Rampen zu bauen oder Videos in Gebärdensprache zu veröffentlichen. Wir müssen verstehen, dass echte Inklusion eine Frage der Einstellung ist.“

Barrieren gibt es nicht nur in Gebäuden, sondern auch in den Köpfen. Laut einer aktuellen Umfrage des Zivilschutzverbandes berichten rund 40 Prozent der befragten Menschen mit Behinderungen, dass sie sich in und für Notfallsituationen nicht ausreichend informiert fühlen. Rund 30 Prozent haben das Gefühl, nicht ausreichend vorgesorgt zu haben und vor sowie während Krisen und Katastrophen nicht zu wissen, wie sie sich richtig verhalten sollen. Denn Informationsmaterial ist oft nicht in Leichter Sprache verfügbar, Warnungen erreichen Gehörlose zu spät, und Notfallübungen berücksichtigen selten die breite Palette an unterschiedlichen Lebensumständen, die es in der Gesellschaft gibt. Dabei ist gerade im Krisenfall entscheidend, dass Informationen rasch, verständlich und leicht zugänglich sind.

„Inklusion darf nicht erst beginnen, wenn etwas passiert. Sie muss sich selbstverständlich in jedem Aspekt unserer Arbeit wiederfinden“, betont Hanger. „Die Entwicklung unserer zukünftigen Plattform, die eine digitale und individuelle Krisenvorsorge ermöglicht, soll künftig Bürger:innen ein modernes und barrierefreies Werkzeug bieten, das bei der Vorsorge wie im Ernstfall schnelle Informationen und Handlungsempfehlung liefert.“

Der Österreichische Zivilschutzverband arbeitet daher daran, Inklusion als wesentlichen Bestandteil des Katastrophenschutzes zu verankern. Das reicht von barrierefreiem Informationsmaterial über Kooperationen mit Behindertenvertreter:innen bis hin zur Entwicklung der zukünftigen Plattform. Ziel ist, dass alle Menschen – unabhängig von körperlichen, sensorischen oder kognitiven Voraussetzungen – wissen, wie sie sich im Ernstfall verhalten sollen und dafür vorsorgen können.

Inklusiver Katastrophenschutz ist kein technisches, sondern ein gesamtgesellschaftliches Projekt. Er verlangt, dass Einsatzkräfte, Bevölkerung und Verwaltung gemeinsam Verantwortung übernehmen. Dazu gehört es, Barrieren sichtbar zu machen, Vorurteile abzubauen und alle Menschen gleichermaßen in die Planung und in Übungen einzubeziehen.

„Denn am Ende geht es um mehr als um Sicherheit. Es geht um Würde, Teilhabe und Vertrauen – Werte, die in Krisenzeiten besonders zählen“, so Andreas Hanger, Präsident des Österreichischen Zivilschutzverbandes.

Inklusion in der Zivilschutzarbeit ist daher kein Extra, sondern Ausdruck einer solidarischen Gesellschaft. Zivilschutz ist nur dann vollständig, wenn er alle berücksichtigt. Sie zeigt, dass niemand übersehen wird, wenn es darauf ankommt. Und sie erinnert uns daran, dass Schutz nur dann vollständig ist, wenn er für alle gilt.

Quelle: <https://zivilschutz.at/inklusion-ist-kein-extra/>



Weitere Informationen erhalten Sie unter



**BEVÖLKERUNGS
SCHUTZ** BURGENLAND
Katastrophen- und Zivilschutzverband

7000 Eisenstadt, Hartlsteig 2

Tel.: 02682/63620

office@bzsv.at, www.bzsv.at



[zivilschutzverband-burgenland](https://www.facebook.com/zivilschutzverband-burgenland)



[bevoelkerungsschutz.burgenland](https://www.instagram.com/bevoelkerungsschutz.burgenland)

Gesunde Stadt Jennersdorf lebenswert – liebenswert



Rückblick und Ausblick

Einmal melden wir uns noch für 2025 zu Wort. Wie versprochen berichten wir vom NICHT-Wandertag am 13.09.25. Diesmal hat uns Petrus mit Superwetter belohnt und mit sehr motivierten Schrittesammlern. Die Stimmung war ausgezeichnet, auch wenn das gemütliche Beisammensein im Anschluss leider für viele zu kurz war, denn unser DJ hatte den richtigen Sound geladen. Am 11.10.25 haben wir wie angekündigt fermentiert – mit vollem Einsatz haben wir in Hannas Sommerküche geschnippelt, verkostet und den Kimchi und Ingwer Bug zubereitet. Belohnt wurden wir mit einer köstlichen Lasagne, übriggeblieben ist leider nichts. Am 30.11.25 waren wir mit Glögg und Glühwein am Adventzauber, schön dass diese Veranstaltung so viele teilnehmende Vereine und Aussteller gefunden hat.

Bereits als Ausblick für 2026:

- Der Xunde Samstag findet wieder im März oder April statt.

- DER SCHLAF wird zum Hauptthema.
- Fit mit Klaudia und Beckenbodentraining
- NICHT-Wandertag im September

Kulinarisch nostalgisch wird's wieder in Hannas Sommerküche werden.

Angedacht haben wir Pilates und Yoga und ein nicht zu unterschätzendes Thema – Trittsicher und Aktiv.

Alle wichtigen Infos findet Ihr auf der Homepage der Stadtgemeinde Jennersdorf und an unserer Anschlagtafel am Schusterhaus.

Was wünschen wir Euch und uns für 2026? Gesundheit, Zufriedenheit, ein bisschen Freude und Spaß und Frieden in der Welt.

Das gesamte Team der Gesunden Stadt Jennersdorf

*Text: Johanna Freudelsperger-Sagl
Waltraud Berchtold*

Burgenländischer Seniorenbund – Stadtgruppe Jennersdorf

Die reiselustigen Mitglieder des Seniorenbundes können auf ein ereignisreiches Jahr zurückblicken. Mit einem Halbtagsausflug nach Klöck im März haben wir das Jahr begonnen. Im Mai machten wir eine einwöchige Rundreise nach Albanien. Das Land beeindruckte uns durch seine Strände, historischen Plätze und eine wunderschöne Natur.

Im Juni besuchten wir für einen Tag Laibach, die Hauptstadt unseres Nachbarn Slowenien. Ein weiterer Tagesausflug führte uns im Juli ins Glasmuseum „Gläserne Burg“. Wir flanierten durch einen Park mit Glasblumen und Tieren aus Glas. Sogar die Wäsche auf der Leine war aus Glas. Natürlich gab es sehr schöne und kreative Objekte zu erwerben. Die Basilika Frauenkirchen besuchten wir im August, wo uns Pater Thomas Lackner humorvoll und interessant die Geschichte der Basilika erzählte. Folgende Kulturveranstaltungen besuchten wir: In Neuhaus die Robert Stolz Revue

„Die ganze Welt ist Himmelblau“, Eine kleine Gruppe besuchte das Musical „Maria Theresia“ im Ronacher in Wien. Im August haben wir am Landeswandertag in Zemdorf teilgenommen.

Eine Gruppe hat im Oktober einen Kurs zum Beckenbodentraining mit Klaudia Boandl gemacht. Im Oktober machten wir eine fünftägige Reise nach Monaco und an die Côte d'Azur. Mit unserer Weihnachtsfeier machen wir immer den Jahresabschluss.

Geplante Vorschau auf 2026: Eine einwöchige Rundreise durch Bulgarien im Mai. Eine 5tägige Busreise nach Deutschland im Herbst.

Der Vorstand des Seniorenbundes wünscht allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und Gesundheit im neuen Jahr!

Text und Fotos: Sieglinde Szalay



Weitblick durch Rücksicht - generationenübergreifend

Gabriele „Gabi“ Slamanig ist vielen durch ihre früheren Tätigkeiten beim WIFI und beim ORF in Graz bekannt. Diskretion, Organisationstalent und Verlässlichkeit prägten bereits dort ihre Arbeit – Eigenschaften, die sie bis heute auszeichnen.



Ob im Hospizverein, im Lions Club oder bei ihrem aktuellen Engagement im Generationen-Café Jennersdorf: Gabi Slamanig übernimmt Verantwortung und bringt Menschen zusammen.

Das Generationen-Café, das sie ins Leben gerufen hat, findet von März bis November einmal pro Monat in der Arche Jennersdorf statt. Was anfangs eine kleine Initiative war, ist mittlerweile ein fester Bestandteil des gesell-

schaftlichen Lebens in der Region. Ziel ist es, älteren Menschen einen Ort der Begegnung zu bieten – mit Musik, Gesprächen und gemeinsamen Aktivitäten.

„Mir ist wichtig, dass die Besucherinnen und Besucher Freude haben und sich mit Respekt begegnen“, sagt Slamanig.

Die Themen wechseln regelmäßig: mal Unterhaltung und Tanz, mal gemütliches Beisammensein mit Speis und Trank. Auch jüngere Senior:innen nehmen das Angebot zunehmend wahr. Gelegentlich werden dabei praktische Alltagsthemen aufgegriffen – etwa der Umgang mit dem Smartphone. Perspektivisch könnte das Angebot auch erweitert werden, etwa um einen Nachmittag, an dem neue Technologien wie Künstliche Intelligenz verständlich erklärt und gemeinsam ausprobiert werden.

Mit ihrem Engagement hat Gabi Slamanig ein Projekt geschaffen, das generationenübergreifend wirkt und Lebensfreude fördert. Gäste und Unterstützer sind sich einig: Das Generationen-Café wird auch im fünften Jahr ein wichtiger Treffpunkt für viele Menschen bleiben.

Text und Foto: Wolfgang G. Külper





20 Jahre Seniorentageszentrum Jennersdorf

20 Jahre Seniorentageszentrum Jennersdorf
Rotes Kreuz feiert zwei Jahrzehnte gelebte Gemeinschaft und Betreuung

Im Oktober lud das Seniorentageszentrum Jennersdorf des Roten Kreuzes Burgenland zu den Feierlichkeiten anlässlich seines 20-jährigen Bestehens ein. Seit zwei Jahrzehnten bietet die Einrichtung älteren Menschen im Bezirk einen Ort der Begegnung, Betreuung und Unterstützung – und leistet damit einen unverzichtbaren Beitrag zum sozialen Zusammenhalt in der Region.

Zahlreiche Gäste, Angehörige, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Vertreterinnen und Vertreter des Roten Kreuzes nahmen an der Jubiläumsfeier teil.

Als besondere Ehrengäste durften Wilhelm Gloss, MSc MBA (Leitung Gesundheits- und Soziale Dienste des Landesverbandes Burgenland) und Dominik Geiler, MSc (Pflegedienstleitung) begrüßt werden.

Auch mehrere Bürgermeister und Vertreter der umliegenden Gemeinden erwiesen dem Seniorentageszentrum ihre Wertschätzung und unterstrichen damit die enge Verbundenheit zwischen dem Roten Kreuz und den Gemeinden der Region Jennersdorf.

Durch das abwechslungsreiche Programm führten DGKP Evelyn Ponstingl, Stützpunktleitung Jennersdorf, und Helmut Glettler, Bezirksstellenleiter des Roten Kreuzes Jennersdorf. Beide blickten gemeinsam mit den Gästen auf die vergangenen 20 Jahre zurück und hoben die Bedeutung des Seniorentageszentrums als Ort der Lebensfreude, Sicherheit und Menschlichkeit hervor.

Für die musikalische Umrahmung sorgten zwei junge Musikschülerinnen mit ihrer Harmonika und trugen damit zu einer stimmungsvollen Atmosphäre bei. Auch die



Besucherinnen und Besucher des Seniorentageszentrums selbst beteiligten sich aktiv an der Gestaltung des Festes – mit liebevoll einstudierten Darbietungen, die von Herzen kamen und das Publikum begeisterten.

Das Jubiläum bot nicht nur Gelegenheit zum Feiern, sondern auch zum Dank: an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Freiwilligen, Unterstützerinnen und Unterstützer sowie an die Gemeinden der Region, die das Seniorentageszentrum Jennersdorf seit vielen Jahren partnerschaftlich begleiten.

So wurde das 20-jährige Bestehen zu einem schönen Zeichen gelebter Gemeinschaft und Menschlichkeit im Sinne des Roten Kreuzes.

Im Zuge der Feierlichkeiten wurden auch freiwillige Mitarbeiter ausgezeichnet:

Margarethe Gindl und Gerda Hanke für jeweils 10 Jahre freiwillige Mitarbeit sowie Marianne Bäck für 15 Jahre freiwillige Mitarbeit.

Mitmachen und helfen

Das Rote Kreuz Jennersdorf sucht aktuell engagierte Freiwillige, die das Team des Seniorentageszentrums unterstützen möchten – sei es im Alltag der Gäste oder als Fahrerinnen und Fahrer, die für den sicheren Transport der Tagesgäste sorgen.

Wer Freude am Umgang mit älteren Menschen hat und einen Beitrag für die Gemeinschaft leisten möchte, ist herzlich eingeladen, sich beim Roten Kreuz Jennersdorf zu melden. Jede Hilfe zählt und macht einen großen Unterschied im Leben anderer.



Text und Fotos: Patrik Weber (Rotes Kreuz Jennersdorf)

„Frühstück mit Brei“ auf Radio VM1

Start der neuen Sendereihe mit Pfarrer Franz Brei

Ab dem fünften Oktober 2025 wird der bekannte und singende Pfarrer Franz Brei jeden Sonntag und Feiertag kurz nach 8 Uhr in einer neuen Sendereihe auf Radio VM1 zu hören sein. Unter dem Titel „Frühstück mit Brei – wo Glaube und Alltag sich begegnen“ wird Pfarrer Brei seine Gedanken zum Tag mitteilen und die Hörerinnen und Hörer alltagsnah begrüßen. Abgerundet werden seine Worte jeweils mit einem Lied aus seinem umfangreichen musikalischen Schaffen.

Franz Brei wurde in Bludenz in Vorarlberg geboren und ist seit einigen Jahren Pfarrer und Seelsorger in der Pfarre Jennersdorf im Burgenland. Seine musikalische Laufbahn begann im Jahre 2009 und mit großem Vorsprung gewann er damals die Österreich-Vorausscheidung beim Grand-Prix der Volksmusik. Anlässlich seines 25-jährigen Priesterjubiläums wird am



8. Dezember 2025 seine mittlerweile 12. CD erscheinen.

Radio VM1 widmet sich als österreichweiter Privatradiosender dem Genre der Volksmusik und macht mit lokalen Reportagen und heimischen Musikern die Vielfalt unseres Landes hörbar. Mit Pfarrer Franz Brei und der Sendereihe „Frühstück mit Brei – wo Glaube und Alltag sich begegnen“ erweitert Radio VM1 sein Programm um ein weiteres hörernahes Highlight.

Radio VM1 ist österreichweit über DAB+ zu empfangen und in Wien, der Steiermark, Salzburg und Tirol über regionale UKW-Frequenzen.

Text und Foto: Franz Brei, VM1

Stilvoll schwitzen – Loipersdorf zeigt die Modetrends der Wellnessbranche

Bad Loipersdorf, 13. Oktober 2025 – Die Therme Loipersdorf hat am Wochenende beim Saunafestival vom 10. bis 12. Oktober 2025 gezeigt, wie internationale Saunatrends funktionieren – und dass Wellness, Gesundheit und Entertainment perfekt zusammenspielen können. Drei Tage lang verwandelte sich das exklusive Adults-only-Schaffelbad in eine Bühne für 90 Aufgüsse, 1.700 Gäste sowie neue Sauna-Modetrends. Loipersdorf bewies einmal mehr, dass hier Wellnesskultur nicht nur gelebt, sondern auch innovativ weitergedacht wird. Das Saunafestival im Schaffelbad wird zweimal jährlich veranstaltet – der nächste Termin steht bereits fest: 17. bis 19. April 2026.

Beim Herbsttermin überraschte das Schaffelbad mit einer Österreich-Premiere: Sauna-Mode. Die Therme präsentierte hochwertige, stilvolle Outfits für Sauna und Relaxzonen, die international im Trend liegen. „Wir bilden uns konsequent weiter, um immer einen Schritt voraus zu sein. Diesmal haben wir etwas, das man in Österreich bisher kaum kennt: Sauna-Mode. Wir zeigen, was die aktuellen Trends sind“, so Borckenstein-Quirini.

Damit greift Loipersdorf eine spürbare Entwicklung auf: Immer mehr jüngere Gäste wünschen sich Alternativen zum klassischen Nackt-Saunieren. Badegewand (wie Bikini oder Badehose) ist dafür aus hygienischen Gründen nicht geeignet. Die neue Sauna-Mode ermöglicht es, sich stilvoll und dezent zu bedecken, etwa mit Kilt oder Tuch – ohne auf die gesundheitlichen Vorteile des Saunierens zu verzichten.

Text & Foto: V. Loibner



Weltladen a b c – R wie Reis



Reis ist eine der wichtigsten Nahrungspflanzen und bildet die Lebensgrundlage für die Hälfte der Menschheit. Trotz einer beeindruckenden Sortenvielfalt konzentriert sich der konventionelle Reisanbau auf wenige Hochleistungssorten mit einem hohen Einsatz von chemischen Düngemitteln.

Reis aus dem WELTLADEN ist hingegen kein Massenprodukt – es handelt sich um besondere Sorten. Hier ein kurzer Überblick dieser und der Region, aus der sie stammen.

EZA HOM MALI - JASMINREIS: Seine Heimat ist der Nordosten von Thailand; der Duftreis gehört zu den begehrtesten Sorten auf dem Weltmarkt. Er ist leicht klebrig mit angenehm weichem Biss – erhältlich als brauner, ungeschälter oder als weißer Reis. Die Lebensbedingungen von über 1.000 Reisbauernfamilien haben sich durch die Aufbauarbeit von Green Net, einer thailändischen Partnerorganisation des Fairen Handels, nachhaltig verbessert.

EZA BASMATI – REIS: Unser Basmati gedeiht auf den Feldern von Bio-Bäuerinnen und –Bauern in Nordindien. Er hat einen angenehm erdig nussigen Geschmack mit



feiner Bissfestigkeit. Über das

indische Unternehmen Nature Bio Foods gelangt die wertvolle Ernte von Kleinbauernkooperativen zu fairen Bedingungen auf den europäischen Markt. Reisanbau ist harte Arbeit von der Aussaat bis zur Ernte. Gesät wird Ende Mai in ein gewässertes Feld; wenn der Monsun pünktlich kommt, werden die inzwischen 30 Zentimeter großen Reispflanzen von den Frauen von Hand versetzt. Geerntet wird der Basmati schließlich von Hand im November mit der Sichel.

EZA LILA – REIS: In seiner Heimat Laos ist der Lila-Kleb-Rundkornreis ein Festtagsgericht. Drei traditionelle Reissorten verbinden sich zu aromatischem Genuss. Der dunkle Reis verleiht dieser Reismischung beim Kochen die interessante lila Farbe.

Neben den täglichen Herausforderungen durch die Natur (Hitzewellen, unvorhersehbare Regenereignisse, Stürme) kämpfen die Reisbauernfamilien heute auch gegen die zunehmende Einflussnahme von Saatgut- und Agrarkonzernen, die mit Gentechnik und Patentanmeldungen die Lebensgrundlage dieser Menschen in den Ländern des Südens zerstören!

Text: Franz Schrei Foto: EZA

Rezeptvorschlag- PAELLA

Eine Paella ist ein spanisches Reisgericht aus der Pfanne und das Nationalgericht der Region Valencia und der spanischen Ostküste. Aufgrund regionaler Prägung gibt es verschiedene Varianten, die auch verschiedene Zutaten aufweisen. Die klassische Paella valenciana hat neben Gemüse auch Schweine-, Hühner- und Hasenfleischstücke sowie eine Chorizo; die Paella de mariscos enthält Meeresfrüchte und die Paella mixta eine Kombination von Fisch und Fleisch. Vegetarisch hingegen ist die Paella de verduras mit dem nachfolgenden Rezept.

GEMÜSEPAELLA

Zutaten:

30 dag EZA Basmati-Reis (gegart)
15 dag Champignons
70 dag Erbsen (Tiefkühlware)
2 Zwiebel (mittel)
3 Knoblauchzehen
3 rote Paprikaschoten
1 Stück Lauch
2 EL EZA Olivenöl
1/16 lt Obers
ca. 250 ml Gemüsesuppe (-brühe), Salz, Safranfäden, Petersiliengrün

Wem diese Paella zu „gemüsig“ ist, kann natürlich auch ein Stück Chorizo, die bekannte spanische Paprikawurst, hinzufügen!

Zubereitung:

1. Die Paprikaschoten waschen und in Streifen schneiden; die Champignons putzen, waschen und in dünne Scheiben schneiden; die Zwiebeln schälen u. würfelig schneiden; den Lauch putzen, waschen u. in Ringe schneiden, den Knoblauch schälen und zerdrücken.
2. In einer Pfanne Öl erhitzen u. zerkleinerte Zwiebel glasig anrösten; Lauchringe, Paprikastreifen, Erbsen, Knoblauch u. Champignons beifügen mit der Gemüsebrühe aufgießen.
3. Mit Safran und Salz würzen: alles ca. 15 Minuten garen lassen.
4. Den gegarten Reis unter das Gemüse mischen und weitere 5 Minuten ziehen lassen; (zuletzt Obers unterrühren) das Gericht nach Wunsch mit Petersilie bestreuen.

Text: Franz Schrei

Gans mit Blasmusik

Die Stadtkapelle Jennersdorf durfte sich auch heuer über eine gelungene Ausgabe von „Gans mit Blasmusik“ freuen. Am 15. November verwandelte sich die Gernot-Arena erneut in einen Treffpunkt für Musikliebhaber und Feinschmecker.

Den musikalischen Auftakt gestaltete der Musikverein Kirchberg an der Raab unter der Leitung von Bezirkskapellmeister Karl-Heinz Promitzer, bevor die Stadtkapelle Jennersdorf mit einem abwechslungsreichen Programm aus traditioneller und moderner Blasmusik für beste Stimmung sorgte. Gemeinsam brachten die beiden Kapellen den Saal zum Klingen und die Gäste zum Mitschunkeln.

Ein besonderer Moment war der Martinisegen, gespendet von Stadtpfarrer Kanonikus Franz Brei, der dem Abend eine feierliche Note verlieh. Kulinarisch standen natürlich die köstlichen Martinigansln von Gernot Schmidt und seinem Team im Mittelpunkt. Für zusätzliche Spannung sorgte die große Tombola mit zahlreichen attraktiven Preisen, die für strahlende Gesichter bei den



Gewinner:innen sorgte.

Die Stadtkapelle Jennersdorf bedankt sich herzlich bei allen Besucher:innen, Mitwirkenden und Helfer:innen für diesen rundum gelungenen Abend voller Musik, Genuss und Gemeinschaft.

Text und Foto: Stadtkapelle Jennersdorf

Unsere Musikschule bietet ein lebendiges kulturelles Angebot

Es wurde fleißig für diverse Auftritte rund um Weihnachten geprobt! Neben der Vorbereitung für den Wettbewerb prima la musica im März, wo wir mit herausragenden Talenten wieder stark vertreten sein werden, probt unser Jugendblasorchester Young Formation bereits für die Konzerte im Feber (**Schülerkonzerte: 3.2. & 4.2., Abendkonzert: 4.2., 19.00 Uhr, Gernot Arena**). Das große Abschlusskonzert findet am **6. Mai** in der Gernot Arena statt!

Drei tolle Konzerte unserer Nachwuchstalente:

Unsere Rockband Back to Future war am 4. Oktober zum offiziellen Re.Opening von Iduna eingeladen, den musikalischen Part zu übernehmen. So rockten neun Schülerinnen und Schüler der Klassen Sina Shaari, Alexandra Rieger & Direktorin Andrea Werkovits bei schönstem Sonnenschein und begeisterten das Publikum!

Livia Uitz (Klarinettenschülerin der Klasse Florian Bauer, MA), die im Mai bereits die Goldprüfung auf der Klarinette absolviert hat, konzertierte am 17. Oktober in der evangelischen Kirche Neuhaus/Klb. mit Diözesankantor Christiaan van de Woestijne an der Orgel. Geboten wurde ein Programm auf hohem Niveau mit Stücken vom 17. bis ins 21. Jahrhundert (Hörprobe auf Youtube).

Am 18. Oktober fand das Konzert „Ein klassisches Potpourri“ im Kulturforum Eberau statt. Bernadette Posch (Gesangschülerin der Klasse ZMSDir. Andrea Werkovits) überzeugte mit Partnerin Anita Janitschek das Pub-

likum mit Solobeiträgen und Duetten von der Renaissance bis zur Romantik. Begleitet wurde sie von Dir. Gergely Csukly am Klavier, auf der Violine von Krisztina Bene und am Cello von Andrea Hános Németh (Hörprobe auf Youtube).

Text und Fotos: ZMSDir. Andrea Werkovits, BA



ÖKB OV Grieselstein

Beim Gemeindegewandertag am Nationalfeiertag war auch der Ortsverband Grieselstein mit einem Ausschank am Panoramablick in der Nähe des Steingupfs vertreten. Nach anfangs schlechter Wetterprognose setzte bis zum Nachmittag bestes Wandervetter ein. Die Wanderer genossen den Ausblick zur Riegersburg und anschließend die Eierspeise mit Speck, die vor Ort frisch und je nach Wunsch zubereitet wurde. Gestärkt ging es danach Richtung Feuerwehrhaus Grieselstein, welches auch die Anfangs- und Endstation des Wandertages war.

Zu Allerheiligen wurden früh morgens, in Rax beginnend, die gefallenen und vermissten Soldaten der beiden Weltkriege geehrt, danach marschierten wir vom Gasthaus Gernot zur heiligen Messe in die Kirche und zu dem darauffolgenden Totengedenken. Am Nachmittag wurde, wie bereits im Vorjahr am Jennersdorfer Friedhof, für das Schwarze Kreuz gesammelt. Es konn-

ten insgesamt weit über 1300 Euro für die Kriegsgräberfürsorge übergeben werden. Dafür ein herzliches Vergelt's Gott!

Das traditionelle Totengedenken in Grieselstein fand heuer am Freitag, dem 07. November statt. Obmann Walter Kropf konnte zahlreiche Ehrengäste, darunter LAbg. Fabio Halb, ÖKB Landespräsident Ernst Feldner, Kanonikus Franz Brei, Oberst i. R. und LGF vom ÖSK Wolfgang Wildberger, in Vertretung des Bürgermeisters StR Helmut Kropf sowie zahlreiche Abordnungen des ÖKB aus der Steiermark und des Burgenlands, der Feuerwehr, Polizei, des Roten Kreuzes und der Pranger Schützen begrüßen. Wir bedanken uns auch bei der Bevölkerung für die rege Teilnahme an diesem würdigen Totengedenken.

Text: Franz Schenk

Foto Kranzniederlegung: A. Kaufmann



SINNfonie oft the 90's

SINNfonie of the 90's - erzählt die Geschichte von der Suche nach dem Sinn in einer lauten, digitalen Welt und wie Musik uns zurückführen kann zu dem, was wirklich zählt.

Markus Neugebauer wird durch den Klang der 90er – verkörpert von Lena Poglitsch – in eine Zeit zurückgeführt, in der Musik noch tief ins Herz ging. Die größten Hits der 90er erklangen in berührenden Arrangements mit Streichquartett, Klavier und Gitarre in der Stadtpfarrkirche Jennersdorf.

Hausherr Kanonikus Franz Brei begrüßte das zahlreich erschienene Publikum und präsentierte zu Beginn des Abends auch zwei seiner eigenen Lieder.

Text und Fotos: Michael Schmidt



Frauen für Frauen Burgenland – Beratungsstelle Jennersdorf bezieht neue Räumlichkeiten

Jennersdorf, 1. Oktober 2025 – Nach einer intensiven Vorbereitungsphase und mit tatkräftiger Unterstützung zahlreicher Freiwilliger ist die Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle in Jennersdorf erfolgreich in ihre neuen Räumlichkeiten in der Hauptstraße 27 übersiedelt. Die neuen Räume bieten nicht nur mehr Platz für vertrauliche Beratungsgespräche, sondern auch einen zusätzlichen Veranstaltungsraum für Workshops, Gruppenangebote und Informationsveranstaltungen.

„Mit dem neuen Standort schaffen wir mehr Raum für Begegnung, Unterstützung und Empowerment. Die Bedürfnisse von Frauen und Familien stehen bei uns im Mittelpunkt – und dafür braucht es auch räumlich passende Rahmenbedingungen“, betont Magdalena Freißmuth, Geschäftsführerin des Vereins Frauen für Frauen Burgenland.

Die Übersiedlung ist ein wichtiger Schritt in der Weiterentwicklung der regionalen Beratungsangebote und stärkt die Präsenz des Vereins im Südburgenland.

Die Beratungsstelle ist weiterhin telefonisch von Montag bis Freitag zwischen 8 und 12 Uhr erreichbar, Termine können individuell vereinbart werden. Das Team freut sich darauf, Klientinnen und Kooperationspartnerinnen in den neuen Räumen willkommen zu heißen.



kommen zu heißen.

Der Verein Frauen für Frauen Burgenland ist seit 1988 eine zentrale Anlaufstelle für Frauen, Mädchen und Familien im Südburgenland. Mit Beratungsstellen in Oberwart, Güssing und Jennersdorf bietet der Verein ein breites Spektrum an Unterstützungsangeboten – darunter psychosoziale Beratung, juristische Beratung, Elternberatung, frauenspezifische Laufbahnberatung u.v.m. Darüber hinaus engagiert sich der Verein in Projekten zur Gewaltprävention (StoP – Stadtteile ohne Partnergewalt) und Frauengesundheit (Feminina).

Rückfragen:

Verein Frauen für Frauen Burgenland

Frauen-, Mädchen- und Familienberatungsstelle Jennersdorf
Hauptstraße 27, 8380 Jennersdorf

Tel.: 03329/45008 | Mail: jennersdorf@frauenberatung-burgenland.at

www.frauenberatung-burgenland.at

© Verein Frauen für Frauen Burgenland

Iris Ablasser und Anna Drenig freuen sich auf Klientinnen und Vernetzungspartner*innen im neuen Büro

Text und Foto: Verein Frauen für Frauen Burgenland

Frohe Weihnachten!

Die BewohnerInnen und MitarbeiterInnen der Mutter Teresa Häuser wünschen allen besinnliche Feiertage und eine schöne Weihnachtszeit im Kreise ihrer Familien.



Ein Umbau, der Lebensqualität schafft

Das Elisabeth-Heim in der Angerstraße ist ein gemeinnütziger Verein, der Menschen mit schweren und mehrfachen Behinderungen Betreuung, Unterstützung und ein Zuhause bietet. Vor Kurzem wurde ein dringend notwendiger und lang geplanter Umbau erfolgreich abgeschlossen. Finanziert wurde das Projekt durch Eigenmittel sowie durch die Unterstützung von Sponsoren.

Der zweite Bauabschnitt – eine Terrasse für die Bewohner – konnte aufgrund der stark gestiegenen Baukosten bislang nicht umgesetzt werden und muss innerhalb von fünf Jahren erfolgen. Dafür werden noch dringend Sponsoren gesucht.

Die Errichtung des Elisabeth-Heimes geht auf die Initiative von Antonia Maier, Stadtpfarrer Monsignore Alois Luisser und Notar Dr. Josef Csencits zurück. Das Haus in der Angerstraße wurde erworben, umgebaut und 1998 eröffnet. Derzeit werden dort 15 Klienten im Tagesbereich betreut, 18 Menschen leben dauerhaft im Haus.

Wenn Bewohner zu Bauprofis werden – das „Team Baustelle“



Ein besonderes Merkmal dieses Projekts war der pädagogische Ansatz, mit dem der Umbau begleitet wurde. Die Bewohner waren nicht nur stille Beobachter, sondern aktiv in den Prozess eingebunden.

Zu diesem Zweck entstand das „Team Baustelle“ – bestehend aus den beiden Bewohnern Joachim Krammer und Hansi Lang sowie Einrichtungsleiterin Danja Wachmann. Joachim und Hansi nahmen an jeder wöchentlichen Baubesprechung teil und führten gewissenhaft Protokoll.

Damit alle Klienten den Fortschritt gut nachvollziehen konnten, wurde eine Informationswand mit Piktogrammen eingerichtet, die stets anzeigte, welche Firmen aktuell im Haus arbeiteten. Dieses transparente Konzept

stärkte Selbstbestimmung und Orientierung – und dank ausgezeichneter Planung blieb der Betrieb im Haus während der gesamten Bauzeit ungestört.

Mehr Raum, mehr Möglichkeiten, mehr Miteinander

Im Zuge des Umbaus wurden ein neues Raumkonzept für den Tagesbereich umgesetzt und die Personalräume umfassend modernisiert. Es entstanden zusätzliche Lagerräume, und der bestehende Speiseraum wurde deutlich aufgewertet. Der Wintergarten wurde aufgestockt und klimatisiert, sodass zwei neue Gruppenräume eingerichtet werden konnten.

Einrichtungsleiterin Danja Wachmann betont: „Das Konzept war hervorragend durchdacht und wurde optimal umgesetzt. Unsere Bewohner wurden durch die Arbeiten nicht beeinträchtigt. Das Ergebnis bedeutet spürbar mehr Wohn- und Lebensqualität.“

Terrasse als Herzensprojekt – jetzt braucht es Unterstützung

Als zweiter Bauabschnitt war eine Terrasse im Eingangsbereich geplant, die den Bewohnern zusätzlichen Aufenthalts- und Erholungsraum bieten soll. Aufgrund der unerwartet hohen Baukosten konnte dieser Teil noch nicht realisiert werden. Da die Umsetzung innerhalb der nächsten fünf Jahre verpflichtend ist, ist das Elisabeth-Heim weiterhin auf Unterstützung angewiesen.



Ganz im Sinne des regionalen Zusammenhalts, der die Einrichtung seit ihrer Gründung prägt, wurden auch beim Umbau ausschließlich einheimische Firmen beauftragt. Die Feuerwehr Jennersdorf trug ebenfalls zum Gelingen bei, indem sie die notwendigen Baumfällungen im Außenbereich übernahm – dieser wurde auch neu gestaltet.

Dieser Ausgabe der Stadtnachrichten liegt ein Erlagschein bei. Bitte tragen Sie bei Ihrer Spende Ihr Geburtsjahr ein – nur so kann die Spende steuerlich berücksichtigt werden.

Text und Fotos: Elisabeth Heim

Selbstverteidigungskurs für Frauen erfolgreich abgeschlossen – USV Jennersdorf

Der USV Jennersdorf organisierte einen kostenlosen Selbstverteidigungskurs für Frauen, der großen Anklang fand. Nach einem informativen Auftaktabend im Hotel Raffel folgten drei praxisorientierte Trainingseinheiten, in denen die Teilnehmerinnen verschiedene Bewegungsabläufe und Techniken kennenlernen und ausprobieren konnten.

Für den USV Jennersdorf war Silvia Lackner als zentrale Ansprechpartnerin für die Teilnehmerinnen vor Ort. Ein besonderer Dank gilt der Polizei Jennersdorf: Markus Binder, Rudi Pilz und Hannes Simon leiteten den Kurs im Rahmen der Initiative „Gemeinsam.Sicher“ professionell und vermittelten sehr sympathisch wertvolle Inhalte rund um Selbstverteidigung und Sicherheit.

Obmann Bernhard Hirczy sowie sein Stellvertreter Manfred Gilly begleiteten

den Infoabend sowie die abschließende Urkundenverleihung. Im Rahmen dieser gratulierte Bernhard Hirczy den Teilnehmerinnen herzlich und bedankte sich bei der Polizei für die hervorragende Zusammenarbeit: „Die hohe Qualität des Kurses ist dem engagierten Team der Polizei zu verdanken und stellt einen wichtigen Beitrag für das gemeinsame Sicherheitsbewusstsein in unserer Gemeinde dar. Mein Dank gilt auch Silvia Lackner für ihr großes persönliches Engagement.“



Aktuell läuft jeden Montag ein Gesundheitsgymnastik-Kurs des USV Jennersdorf. Interessierte können sich bei Silvia Lackner oder Bernhard Hirczy melden. Für das Frühjahr 2026 ist bereits ein weiterer Gesundheitsgymnastik-Kurs in Planung.

Text und Fotos: USV Jennersdorf

Öffentlicher Defi in der AK Jennersdorf

Ab sofort gibt es beim Haupteingang der Arbeiterkammer Jennersdorf einen öffentlich zugänglichen Defibrillator. Dieser ist links beim Haupteingang an der Wand montiert und in einem beheizten Schrank gelagert. Damit ist er auch in der kalten Jahreszeit immer einsatzbereit. Zu öffnen ist er ganz einfach durch Schnallen an der rechten Schrankseite.

Wir haben uns aus zwei Gründen entschieden, unseren Defibrillator im Außenbereich zu platzieren:

1. Als zusätzliches Service in unserem neuen ArbeitnehmerInnenzentrum auch im Bereich Gesundheit ein Ausrufezeichen zu setzen.
2. Ein weiteres Service auch der Stadtgemeinde Jenners-

dorf anzubieten, welcher jeder Bürgerin bzw. jedem Bürger in der Stadt im Notfall das Leben retten kann.

Text und Fotos: AK-Bezirksstellenleiter Reinhard Jud-Mund



2.

23.-24. Jänner 2026
Arche Jennersdorf

JENNERSDORFER FRIEDENSTAGUNG

*Oppenheimer - der Film &
Workshop mit
Univ. Prof. Dr. Wolfgang Palaver*

Mit welchen Mitteln für Frieden und Sicherheit in Europa kämpfen?

Freitag:

18.00 Uhr Oppenheimer – der Film

über die Lebensgeschichte des „Vaters der Atombombe“

21.00 Uhr Das demokratie- und friedenspolitische Gespräch

begleitet W. Palaver

Buffet, Getränke

Samstag:

9.00 Uhr Kaffee u Mehlspeisen

9.30 Uhr Workshop mit W. Palaver:

Welche Friedensarbeit wollen wir uns leisten?

12.00 Uhr Friedensritual (Ende der Veranstaltung 12.30 Uhr)



Bild: © W. Palaver



Freie Spende erbeten. Anmeldung bis 20. Jänner wäre hilfreich.

Regionalbüro Süd

willibald.brunner@martinus.at

0676 880 701 501



2. Jennersdorfer Friedenstagung

23. und 24. Jänner 2026

Univ. Prof. em. Dr. Wolfgang Palaver studierte Religionspädagogik, Germanistik und Politikwissenschaft. Er lehrte bis 2023 Christliche Gesellschaftslehre an der Universität Innsbruck. Der international anerkannte Experte für die Erforschung der Zusammenhänge von Gewalt bzw. Gewaltlosigkeit und Religion absolvierte Forschungsreisen in die USA und nach Südafrika, um sich intensiv mit den Lehren der Friedenskämpfer Mahatma Gandhi und Nelson Mandela auseinanderzusetzen. Palaver ist Präsident von Pax Christi Österreich.

Am 23. Jänner zeigen wir den Film Oppenheimer in der Arche und laden zu einem demokratiepolitischen Gespräch mit W. Palaver. Am 24. Jänner werden wir in einem Workshop wichtige Fragen der Friedensarbeit in Österreich besprechen.

Mit einem Friedensritual im Freien beenden wir die Tagung.

Freie Spende erbeten.

Mit welchen Mitteln für Frieden und Sicherheit kämpfen?

Ist das militärische Aufrüsten das Gebot der Stunde?

Befinden wir uns in einem „stückweisen 3. Weltkrieg“ (Papst Franziskus)?

Ist die „immerwährende Neutralität Österreichs“ zur Trittbrettfahrerei verkommen?

Welche Relevanz hat die Bergpredigt im 21. Jahrhundert?

Nähere Informationen:

Willi Brunner, Erwachsenenbildung Region Süd/
Stadtgemeinde Jennersdorf

Erfolgsgeschichte in Rax: 39er Repair-Café blickt optimistisch auf 2026

RAX-JENNERSDORF: Das 39er Repair-Café Rax in der Raxer Hauptstraße 39, eine Bastion gegen die Wegwerfgesellschaft, zieht eine positive Bilanz und wagt einen optimistischen Ausblick auf das Jahr 2026. Unter dem Leitspruch "Reparieren statt Wegwerfen" hat sich die Initiative um Ing. Kurt Rauber und seine ehrenamtlichen Helfer in den letzten Jahren fest in Rax-Jennersdorf etabliert.

Jeden ersten Samstag im Monat verwandelt sich das 39er Haus in eine lebendige Werkstatt, in der von Kaffeemaschinen, Fernsehern über Toaster bis hin zu mechanischen Geräten des täglichen Gebrauchs alles kostenlos repariert wird. Die freiwilligen Experten – darunter Fachleute für Mechanik, Elektrotechnik und Mechatronik – geben dabei nicht nur handwerkliche Hilfe, sondern teilen ihr Wissen direkt mit den Besuchern.

Ausblick 2026: Wissensvermittlung und Nachbarschaftshilfe

Das 39er Repair-Café Rax ist ein starkes Beispiel für Nachbarschaftshilfe und soziales Miteinander.

Für 2026 plant das Team, die bereits erfolgreichen monatlichen Termine fortzusetzen und den Fokus auf die Vertiefung der Wissensvermittlung zu legen. Wir reparieren nicht nur, sondern helfen auch mit Erklärungen zu Betriebsanleitungen oder Geräte-Funktionen (Lern-Repair Café!)

Jedes Quartal geben wir in der Stadtzeitung TIPPS, um Reparaturen zu vermeiden:

Verwenden Sie in Bügeleisen; Dampfreinigern usw. immer destilliertes Wasser!

Entkalken Sie regelmäßig Ihre Kaffeemaschinen!

Ein „Gutes neues Jahr 2026“ wünscht Euch

Euer 39er Repair-Café- Team

WANN: Jeden 1. Samstag im Monat von 15-19 Uhr (auch feiertags!)

WO: 8380 Rax-Jennersdorf; Raxer Hauptstraße 39

Mehr Informationen unter: www.39repaircafe.at

Text und Foto: Kurt Rauber



Ausflug als Dankeschön – Ehrenamtliche des Weltladens unterwegs

Die Ehrenamtlichen sind das Herzstück des Jennersdorfer Weltladens. Als kleines Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz lud der Verein auch heuer wieder alle Mitarbeiter:innen zu einem gemeinsamen Ausflug ein.

Diesmal führte die Fahrt ins „Stremtaler Schmankerl-Eck“ nach Güssing, wo die Gruppe regionale Spezialitäten und Einblicke in die kulinarische Vielfalt der Region genießen durfte. Natürlich gab es dort eine gute Tasse Kaffee mit ein paar leckeren Küchleins.

Anschließend ging es weiter ins Freilichtmuseum Gersdorf, wo die Teilnehmer:innen vom Wiener Grafiker Gerhard Kissner begrüßt wurden. Er hat das Ensemble mit viel Herzblut aufgebaut und machte es der Gruppe leicht, in die bäuerliche Alltagskultur vergangener Jahrhunderte einzutauchen.

Nach einer abwechslungsreichen Besichtigung des Museumsdorfes brachte eine reichhaltige Brettljause den gelungenen Abschluss des Tages. Für ein paar Stunden stand dabei nicht die Arbeit im Vordergrund, sondern das gemeinsame Erleben, Genießen und das Miteinander.

Da der Ausflug an einem Samstagnachmittag stattfand,



war der Weltladen regulär geschlossen. Mit dem Ausflug in die Region wollte man daher bewusst ein Zeichen der Wertschätzung setzen.

Text und Foto: Wolfgang G. Külper

23 Jahre Palermo – Ein herzliches Dankeschön!

Am 11. Mai 2002 haben wir die Türen der Pizzeria Ristorante Palermo geöffnet – mit viel Leidenschaft, Liebe und dem festen Glauben, einen besonderen Ort zu schaffen.

Nach über zwei Jahrzehnten voller schöner Erinnerungen, treuer Gäste und wunderbarer Momente möchten wir uns nun verabschieden – auch im Gedenken an jene Stammgäste, die leider nicht mehr unter uns sind. Sie haben mit ihrer Treue und Herzlichkeit wesentlich zu unserem Erfolg beigetragen und uns die Möglichkeit gegeben, euch über all die Jahre hinweg mit Freude und Leidenschaft zu dienen.

Mit Jahresende 2025 verabschieden wir uns und sagen DANKE für 23 Jahre Vertrauen und Freundschaft. Wir sind stolz auf das, was wir gemeinsam mit euch erleben durften – und dankbar für jede Begegnung. Bis Ende Dezember sind wir noch für euch da: Kommt vorbei,

stoßt mit uns an und lasst uns gemeinsam Abschied feiern.

Ein wichtiger Hinweis: Bitte löst vorhandene Geschenkgutscheine unbedingt bis Jahresende ein – unser letzter Öffnungstag ist der 21. Dezember 2025.

Aber es gibt auch gute Nachrichten: Nur eine kurze Pause, dann öffnet das Lokal bereits im neuen Jahr

mit unserem langjährigen Mitarbeiter Hüseyin Yalcin zusammen mit seiner Frau Elif Yalcin als neue Betreiber.

Wir wünschen unseren Nachfolgern viele erfolgreiche Jahre und hoffen, dass Ihr sie mit derselben Herzlichkeit empfangt, sie unterstützt wie uns all die Jahre und dem Palermo Ristorante & Pizzeria weiterhin treue Gäste bleibt.

Mit herzlichem Dank
Agnes & Mustafa

Pizzeria Ristorante Palermo OG



Österreich liest!

Das größte Literaturfestival Österreichs feierte 2025 seine 20. Auflage! In der Woche von 20. bis 26. Oktober präsentierten Österreichs Bibliotheken erneut ein vielfältiges Programm für Lesebegeisterte jeden Alters.

In ganz Österreich luden die Bibliotheken zu einem bunten Reigen an Aktivitäten, darunter Autorenlesungen, Literaturcafés, Workshops, Krimi-Nächte, Bilderbuchkinos, Bücherflohmärkte und Lesekabarets, die das Literaturfestival für Groß und Klein unvergesslich machten.

In der Stadtbücherei Jennersdorf fanden gleich zwei Veranstaltungen in dieser Jubiläumswoche statt: am Montag, 20. Oktober, die Buchpräsentation „Grenzenlos Radeln 3“ von Julia Köstenberger und am Dienstag, 21. Oktober, ein unterhaltsames Pub-Quiz.

Frau Köstenberger stellte ihren 3. Radführer vor, der sich an die Grenzregionen zwischen dem Burgenland, Ungarn und Slowenien orientierte. Die Historikerin und Russischlehrerin ließ uns an ihrem profunden geschichtlichen Wissen rund um die malerischen Radwege und abgelegenen Grenzorte teilhaben. Mit vergnüglichen Anekdoten und reizvollen Bildern ihrer Reisen wurde der Abend kurzweilig und unterhaltsam. Viele Besucher strömten nach der Präsentation ins Freie: André Samer vom Cube Store aus Fürstenfeld, stellte ein Zelt mit Rädern vor der Bücherei auf und man konnte diese begutachten und sich darüber informieren. Anneliese Hellmayr vom Tourismusverband Süd beriet Interessierte und verschenkte Radfahrkarten, die gerne angenommen wurden. Natürlich konnte Frau Köstenbergers Radführer und auch andere, zum Thema passende Bücher käuflich erworben werden. Rudi Buchner von der Buchhandlung Buchner aus Fürstenfeld stellte einen kleinen, aber feinen Büchertisch zusammen. Zum krönenden Abschluss wurden unter allen Teilnehmern eine hochwertige Fahrradluftpumpe und ein Qualitätshelm verlost, die André Samer sponserte.



Am Dienstag wurde bei unserem ersten Jennersdorfer Pub-Quiz gerätselt und getüftelt. Die vier Teams beantworteten 29 Fragen aus diversen Kategorien. Diese Rubriken waren zum Beispiel: Biologie, Stars, Erfindungen, Geschichte, Geographie, Technik, Sport, Trivia und unsere Lieblingskategorie Literatur/Sprache und noch einige mehr. Bei manchen Fragen wurden vier Beispiele als Antwort angeboten, bei anderen musste intuitiv geraten werden. In gemütlicher Pub-Atmosphäre wurde mitgefiebert, gerätselt und auch ganz viel gelacht. Jeder der Teilnehmer bekam ein kleines Geschenk, das dankenswerterweise die BILLA-Filiale aus Jennersdorf sponserte. Wir arbeiten zurzeit an einer Fortsetzung dieses erfolgreichen Formates, bei Interesse halten Sie auf unserer Homepage Ausschau nach einem neuen Termin (<https://www.jennersdorf.bvoe.at>).

*Text: Michaela Bacher mit Auszügen aus:
<https://www.oesterreichliest.at/>*



Das große Silvesterfest im Wald

Im tiefen, bunten Wald lebten viele Tiere, und jedes Jahr freuten sie sich ganz besonders auf ein Ereignis: das große Silvesterfest!

Am letzten Tag des Jahres erwachte der kleine Fuchs Valentin schon früh. „Heute ist es soweit!“, rief er und hüpfte aus seiner Höhle. „Heute feiern wir den Neuanfang!“

Valentin lief zu seiner besten Freundin, der Eule Emma, die gerade damit beschäftigt war, bunte Laternen aus Blättern und Zapfen zu basteln.

„Guten Morgen, Emma! Brauchst du Hilfe?“

„Oh ja!“, sagte Emma und flatterte begeistert. „Wir wollen den Festplatz doch so richtig schön schmücken.“

Gemeinsam hängten sie Laternen in die Bäume und formten aus Moos ein großes, grünes Herz auf den Waldboden.

Bald kamen auch die anderen Tiere dazu: das freche Eichhörnchen Moritz, der gemütliche Bär Paul und die singenden Mäuse Sandro und Mira.

Als die Sonne unterging und der Himmel rosa glühte,

begann das Fest. Die Mäuse sangen ein Silvesterlied, Moritz jonglierte mit Tannenzapfen, und Paul erzählte lustige Geschichten.

Doch der Höhepunkt war das funkelnde Sternenlicht-Spiel: Die Tiere setzten sich in einem Kreis zusammen, schlossen die Augen und wünschten sich etwas für das neue Jahr. Dann öffneten sie die Augen und sahen in den klaren Himmel. Genau in diesem Moment zog ein großer, heller Sternenschweif vorbei und glitzerte wie ein Feuerwerk.

„Das ist unser Wald-Feuerwerk!“, rief Emma. „Ganz ohne Lärm, damit niemand erschrickt.“

Alle Tiere klatschten vor Freude. Valentin flüsterte: „Ich wünsche mir, dass wir im nächsten Jahr noch mehr zusammen lachen.“

Und so feierten sie weiter, tanzten, sangen und knabberten an leckeren Waldbeeren, bis die ersten Sonnenstrahlen das neue Jahr begrüßten.

„Frohes neues Waldjahr!“, riefen sie und umarmten sich. Und sie wussten: Dieses Jahr würde wunderbar werden.

Texte & Fotos: Redaktion

Mira und Juliane unterhalten sich. Juliane beschwert sich: „Meine Schwester muss ständig beleidigte Leberwurst spielen.“ Antwortet Mira: „Das ist doch nicht so schlimm. Meine spielt Oboe!“

"Was ist schwarz-weiß und sitzt auf einer Schaukel?" –
"Ein Schwinguin."

Sandro: "Vater, der Christbaum brennt." Vater: "Fritzchen – das heißt: Er leuchtet." Sandro: "Ok, jetzt leuchtet auch der Vorhang!"

Adventzauber in Jennersdorf

*Jennersdorf, im Lichterglanz,
beginnt der Advent seinen leisen Tanz.
Die Vereine wirken Hand in Hand,
verzaubern still das ganze Land.*

*Wenn Kinderaugen hell erstrahlen,
vergisst man Dunkel, Frost und Zahlen.
Pfarrer Franz Brei spricht Segen aus,
füllt Frieden sanft in jedes Haus.*

*So trägt der Advent durch Nacht und Zeit
ein Leuchten voll Geborgenheit.
Jennersdorf spürt's im Herzen klar:
Weihnachten ist wunderbar.*

„Ganz ruhig“, sagt der verrückte Arzt zum Patienten.
„Ich habe diese Operation bestimmt schon fünfzig Mal durchgeführt. Einmal muss es ja klappen.“

Wie heißen die Fotos, die Elfen machen? Elfies!

„Oma? Die Geige, die du mir geschenkt hast, war mein bestes Weihnachtsgeschenk.“ – „Wirklich?“, fragt die Oma erfreut. „Ja! Papa gibt mir nämlich jeden Tag zehn Euro, damit ich nicht darauf spiele!“

Wie nennt man einen dünnen Weihnachtsmann?
Nikolauch.

Was hat der Monat Dezember, was kein anderer hat?
Den Buchstaben "D".

Was ist das Lieblingslied aller Eltern? Stille Nacht!

Elf Rentiere wollen ins Kino.
„Hey, komm mit!“, rufen sie einem Freund zu.
„Wir brauchen dich, der Film ist erst ab zwölf!“

„Hast du etwa schon alle Weihnachtskekse aufgegessen?“, fragt Mama Paul entsetzt. „Denkst du auch mal an deine Schwester Emma?!“ Paul lacht: „Klar, ständig, sonst hätte ich mir ja mehr Zeit lassen können.“

F	E	I	S	L	A	U	F	E	N	C	H	Z
N	T	D	G	W	G	C	E	T	E	K	A	R
L	K	E	L	E	W	A	F	F	E	L	N	T
E	E	S	K	I	F	A	H	R	E	N	R	K
T	S	E	L	L	H	O	P	W	N	C	T	L
S	G	L	H	J	E	B	U	A	H	V	P	Ö
A	I	F	W	I	N	T	E	R	C	B	N	X
B	D	S	A	Y	L	A	H	C	S	B	O	B

1. Damit meine Hände im Winter nicht frieren, darf ich sie nicht verlieren!

W Ring **K** Handschuhe **H** Socken

Nenne das richtige Lösungswort in der Bücherei und du bekommst eine kleine Süßigkeit!

2. Welches Haus kannst in den Baum du binden, dass die Vögel Futter finden?

R Rathaus **S** Baumhaus **A** Vogelhäuschen

3. Obwohl ich ein Vogel bin, kann ich nicht fliegen, beim Schwimmen kann mich kaum einer kriegen. Meine Farben sind schwarz und weiß und ich lebe im Eis.

R Pinguin **T** Storch **L** Zebra

4. Es hängt an der Dachrinne und weint, wenn die liebe Sonne scheint.

P Vampir **O** Eiszapfen **E** Rauchfangkehrer

5. Wir kommen sanft vom Himmel geflogen, im Wind fliegen wir einen hohen Bogen.

U Drache **T** Schneeflocken **W** Hagel

6. Du formst mich aus pappigem Schnee. Wenn ich dich treffe, tut's manchmal weh.

T Schneeball **Z** Iglu **S** Schneemann

7. Welche Gaben brachten die Heiligen 3 Könige dem Jesuskind?

S Handy, Tablet, Switch **I** Babyöl, Windeln, Schnuller **E** Gold, Weihrauch, Myrrhe

1	2	3	4	5	6	7
---	---	---	---	---	---	---

Volksschule Jennersdorf – Aufgaben einer Gemeinde

Herr Oliver Stangl, BSc MSc, Geschäftsführer der lokalen Aktionsgruppe (LAG) südburgenland plus und Stadtrat der Stadtgemeinde Jennersdorf, besuchte die beiden 3. Klassen und gestaltete einen besonders ansprechenden und kindgerechten Workshop rund um das Thema Gemeinde.

Gemeinsam erarbeiteten die Kinder, was eine Gemeinde eigentlich ist, welche Aufgaben Bürgermeister, Gemeinderäte und Mitarbeiter haben und wie Entscheidungen getroffen werden. Im Anschluss gestalteten die Schüler und Schülerinnen einen „**Gemeindebaum**“:

Auf den Blättern sammelten sie Dinge, die es in Jennersdorf bereits gibt und die ihnen wichtig sind.

In den Wolken hielten sie fest, was ihnen nicht so gut gefällt. Auf die Äpfel schrieben sie ihre Wünsche und Ideen für die Zukunft der Stadt.

Die Kinder hatten viele kreative Vorschläge – von einer Hupfburg am Spielplatz über mehr Rutschen im Freibad, einen Basketballplatz, ein Stadion, ein Akrobatikseil bis hin zu einem Kindergemeinderat und einer Kinderzeitung.

So entstand ein bunter und lebendiger Gemeindebaum, der zeigt, wie engagiert und ideenreich die jüngsten Jennersdorferinnen und Jennersdorfer sind, wie sie ihre Stadt sehen und wie sie mitgestalten möchten.

Text : Marlies Meitz

Foto: Julia Meitz



VS Jennersdorf – Besuch in der Stadtgemeinde Jennersdorf

Nach der Einführung in die Aufgaben einer Gemeinde im Allgemeinen besuchten die Schülerinnen und Schüler der 3. Klassen dann das Rathaus der Stadtgemeinde Jennersdorf und erhielten dabei spannende Einblicke in die Arbeit der Gemeindeverwaltung.

Vizebürgermeister Helmut Kropf, Stadtrat Oliver Stangl und Amtsleiterin Roswitha Feitl nahmen sich viel Zeit, um den Kindern und ihren Lehrerinnen die verschiedenen Räumlichkeiten zu zeigen. Dabei erklärten sie kindgerecht, welche Aufgaben in der Gemeinde erledigt werden und wie Entscheidungen für die Stadt getroffen werden.

Ein besonderes Highlight war der Besuch des Sitzungssaales, in dem die Kinder auf den Plätzen der Gemeinderäte Platz nehmen durften – fast wie bei einer echten Gemeinderatssitzung!

Der Besuch war für alle sehr interessant und lehrreich. Ein herzliches Dankeschön an das Team der Stadtge-

meinde Jennersdorf für die freundliche und informative Führung!

Text : Marlies Meitz Foto: Julia Meitz



Volksschule Jennersdorf – Hochbeet Gestaltung

Im Rahmen unseres Jahresprojekts als Klimaschule hat die 3.b Klasse die beiden Hochbeete bei unserer Volksschule neu gestaltet. Unter sachkundiger Anleitung der Schulassistentin Margit Pfeifer und Klassenlehrerin Katrin Kedl wurden die Beete gejätet, umgegraben und mit Frühlingszwiebeln bepflanzt.

Mit großem Eifer und viel Motivation machten sich die Kinder ans Werk! Erde lockern, Unkraut entfernen und schließlich die Frühlingszwiebeln sorgfältig einsetzen. Dabei lernten sie nicht nur viel über Gartenarbeit, sondern auch, wie wichtig der sorgsame Umgang mit unserer Umwelt ist.

Wir freuen uns schon darauf, im Frühjahr die ersten grünen Triebe zu entdecken und zu sehen, wie alles wächst und gedeiht!

Text: Marlies Meitz

Fotos: Katrin Kedl



Volksschule Jennersdorf – Besuch in der Bäckerei Hütter



Wir, die 4. Klasse der VS Jennersdorf, besuchten am 8.10.2025 die Bäckerei Hütter. Hr. Florian Hütter führte uns durch seinen Betrieb. Dieser ist schon 6 Generationen im Besitz der Familie Hütter, seit 128 Jahren. Er zeigte uns, wie man Gebäck und Süßspeisen macht. Dazu benötigt man „Riesenöfen“, Rührmaschinen, Kühlräume..... Es ist unglaublich, aber wahr, pro Jahr produ-

zieren sie sehr viel Gebäck und beliefern Schulen, Hotels in der nahen Umgebung und die 6 Filialen (Rudersdorf, Minihof- Liebau, Fürstenfeld, Ilz, Feldbach und Jennersdorf).

Zum Schluss gab es eine kleine Kostprobe, Säfte und Wasser. Es war sehr interessant und spannend.

Wir gewannen einen tollen Eindruck, wieviel Arbeit in einer Bäckerei steckt.

Text: 4 Klasse der VS -Jdf.

Foto: Pluch Kornelia



Volksschule Grieselstein – Wasser ist Leben

Getränkeworkshop – „Wasser ist Leben“ mit Martina Schmidt, BSc. Die GeKiBu (Gesunde Kinder Burgenlands)-Expertin für die Bezirke Güssing & Jennersdorf, Martina Schmidt, BSc, vermittelte den Kindern auf spielerische und praxisnahe Weise, warum Wasser das beste Getränk ist und wie wichtig ausreichend Flüssigkeit für Gesundheit, Konzentration und Wohlbefinden ist.

Text: Marlies Meitz, Foto: Silvia Motschilnig



Waldtage in der VS-Grieselstein



Auch heuer unternimmt die Volksschule Grieselstein wieder regelmäßig Ausflüge in den Wald.

Waldpädagogin Daniela Grünauer-Doda lässt sich mit Spielen und Aktionen immer wieder etwas Neues einfallen, um die Kinder zu begeistern.

Der zweimal pro Semester stattfindende Waldtag bietet die besondere Möglichkeit, das ganze Jahr hindurch die Natur und die Jahreszeiten zu erleben. Die Schülerinnen und Schüler erfahren durch spielerisches Lernen von Fähigkeiten und Fertigkeiten, wie man sich draußen gut zurechtfindet. Dabei lernen sie die Lebensweise von Tieren und Pflanzen und deren Bedeutung kennen, wodurch eine liebevolle und nachhaltige Beziehung zu unserem natürlichen Umfeld entwickelt wird.

Text: Marlies Meitz
Foto: Claudia Gmeindl

TalenteCheck 2025 iMS

In der iMS und PTS Jennersdorf wurde auch heuer wieder der TalenteCheck durchgeführt. Unsere SchülerInnen erhielten dabei spannende und wertvolle Rückmeldungen zu ihren individuellen Talenten und Stärken. Die Ergebnisse können sich wirklich sehen lassen – wir sind stolz auf die tollen Leistungen!

Der Direktor gratuliert allen herzlich zu ihren Erfolgen

und wünscht weiterhin viel Freude beim Entfalten der eigenen Talente.

Text: und Fotos: iMS Jennersdorf



iMS Jennersdorf – Volleyballcamp 2025



Im August nahmen zehn Schülerinnen der iMS Jennersdorf am traditionellen Volley-

auch viel gelacht. Einen freien Nachmittag verbrachte die Gruppe in der Erlebnis-Therme Altenmarkt, wo so mancher Muskelkater schnell vergessen war. Beim Abschlussturnier im 4:4 belegten die Mädchen der 3. Klassen den 8. Platz, die Midis erreichten im 3:3-Bewerb den hervorragenden 3. Rang. Insgesamt war es eine großartige Woche, die Sport, Teamgeist und Gemeinschaft in besonderer Weise verbunden hat.

Text und Foto: iMS/
PTS Jennersdorf



ballcamp in Radstadt teil. Mit Unterstützung erfahrener Trainerinnen und Trainer standen eine Woche lang Technik- und Spieltraining am Programm. Neben den intensiven Trainingseinheiten sorgte ein abwechslungsreiches Freizeitprogramm für Ausgleich und Erholung: Es wurde gezeichnet, getanzt, gebastelt und natürlich

Wienwoche 2025 der 4. Klassen

Unsere Wienwoche war eine abwechslungsreiche und lustige Zeit, in der wir viele spannende Eindrücke sammeln konnten.

Wir besuchten das ORF-Studio und durften hinter die Kulissen von Fernsehen und Radio blicken – ein interessanter Einblick in die Medienwelt. Bei Time Travel Vienna reisten wir durch die Geschichte Wiens und erlebten diese durch Spezialeffekte und spannende Darstellungen auf ganz neue Weise. Im Tiergarten Schönbrunn regnete es zwar, doch wir ließen uns die Stimmung nicht verderben und sahen viele interessante Tiere. Der Besuch hatte trotz des Wetters seinen ganz eigenen Charme.

Natürlich durfte auch Freizeit nicht fehlen: Im Donauzentrum konnten wir shoppen und entspannen. Beim Bowling hatten wir viel Spaß – es wurde viel gelacht und angefeuert.

Ein kulturelles Highlight war das Musical „Das Phantom der Oper“. Die Aufführung war beeindruckend und bleibt uns sicher lange in Erinnerung. Zum Abschluss bekamen wir beim Zoll am Flughafen Wien einen spannenden Einblick in die Arbeit der Zollbeamten.

Insgesamt war die Wienwoche sehr gelungen – voller Erlebnisse, lustiger Momente und toller gemeinsamer Erfahrungen.



Text und Fotos: iMS Jennersdorf; Text: Klara und Leonie, 4Bi

Schwimmwoche 2025

In der letzten Septemberwoche begaben sich die SchülerInnen der 1. Klassen auf die Reise nach Lutzmannsburg. Das komfortable Hotel „ALL IN RED“ diente als Unterkunft für den Schwimmkurs. Die SchülerInnen waren ob dieser Bleibe sehr angetan, handelt es sich doch um ein Vier-Sterne-Hotel mit unterirdischem Zugang zur Therme.

Ziel des Schwimmkurses war nicht nur das Verbessern und Erlernen der Schwimmtechniken, sondern auch das Erleben von Gemeinschaft fern der Heimat. Wie immer waren die Bedingungen in der Therme optimal und obwohl das Wetter in diesem Jahr nicht mitgespielte, konnten alle geplanten Aktivitäten durchgeführt werden.

Ein Höhepunkt in diesem Jahr war der Besuch der Spieleshalle im Sporthotel Kurz, bei dem sich die Kinder an verschiedenen Stationen so richtig austoben konnten.

Dieses Jahr wurde das übliche Wettschwimmen durch einen Geschicklichkeitsbewerb im Wasser ersetzt, so dass Chancengleichheit herrschte. Bis zur Siegerehrung, bei der auch die schönsten Zimmer und der Rutschbewerb prämiert wurden, war die Anspannung unter den Kindern sehr groß.

Viele Kinder nutzten den Halt auf der Heimfahrt beim Einkaufszentrum Oberwart, um Mitbringsel für Eltern und Geschwister zu besorgen.

Ich, als Leiter dieses Schwimmkurses, möchte mich für die großartige Zusammenarbeit während des Kurses bei meinem Team bedanken. Nur wenn sich alle wohlfühlen

und an einem Strang ziehen, kann eine Sportwoche zum Erfolg werden.

Bedanken möchte ich mich auch beim Elternverein unserer Schule, der uns die Mitnahme einer Studentin ermöglichte.

Zu erwähnen sei hier auch der Sozialfonds unserer Schule, der bedürftigen Kindern durch finanzielle Unterstützung die Teilnahme an dieser Veranstaltung ermöglicht.

Team: Marlene Koch, Franz Willgruber, Stimpfl Thomas als Integrationslehrer und Olivia Willgruber, Studentin
Leitung: Reinhold Brückler



Text und Fotos: Reinhold Brückler

Neue Roboter für die Coding & Robotik Gruppe der iMS

Die SchülerInnen der Coding & Robotik Gruppe der iMS Jennersdorf dürfen sich über eine spannende Erweiterung ihrer technischen Ausstattung freuen. Ab sofort stehen ihnen neue Spike-Roboter und mBot2-Roboter für den Unterricht zur Verfügung. Mit diesen modernen Lernrobotern können die Jugendlichen ihre Programmierkenntnisse vertiefen und kreative Projekte umsetzen. Besonders das praktische Arbeiten mit den Robotern macht den Unterricht abwechslungsreich und fördert das technische Verständnis. Die neuen Geräte bieten viele Möglichkeiten, um spielerisch wichtige Kompetenzen der Zukunft zu erlernen. Die SchülerInnen und LehrerInnen zeigen sich begeistert über die neuen Unterrichtsmittel. Ein herzlicher Dank geht an die Stadtgemeinde Jennersdorf, die diese Anschaffung ermöglicht hat. Durch diese Unterstützung wird der Unterricht in Coding & Robotik noch spannender und zukunftsorientierter gestaltet.

Text: iMS Jennersdorf

13.01.2026



TAG DER OFFENEN TÜR DER iMS **15.01.2026**
TAG DER OFFENEN TÜR DER PTS



WIR
GESTALTEN
ZUKUNFT

Mittelschule – Schwerpunkt Informatik
Polytechnische Schule Jennersdorf

Neue iPads für die Erstklässler – ein großer Schritt in die digitale Zukunft

Am 04.11. war ein besonderer Tag an der iMS Jennersdorf: Unsere Schülerinnen und Schüler der 1. Klassen durften ihre neuen iPads in Empfang nehmen. Die Aufregung und Freude waren groß – für viele ist es das erste eigene digitale Lernwerkzeug, das sie in ihrem Schulalltag begleitet.

Mit den iPads eröffnen sich für unsere jungen Lernenden zahlreiche Möglichkeiten: interaktive Übungen, kreative Projekte, ein unmittelbarer Zugang zu Lernplattformen sowie ein moderner, zeitgemäßer Unterricht. Gleichzeitig legen wir



großen Wert auf einen verantwortungsvollen und sicheren Umgang mit digitalen Medien.

Ein herzliches Dankeschön gilt allen Beteiligten, die die Ausgabe und Einrichtung der Geräte unterstützt haben. Wir freuen uns auf viele spannende Unterrichtsmomente und darauf, gemeinsam den Weg der digitalen Bildung weiterzugehen.

PS.: Schülerzitat: „Heute ist schon fast wie Weihnachten ... :-)“

Text und Foto: iMS Jennersdorf

NLK-Tag der 1Ai: Erfolgreicher Start in die digitale Welt

Am diesjährigen NLK-Tag sammelten die Schülerinnen und Schüler der 1Ai ihre ersten Erfahrungen im Umgang mit dem neuen iPad, das sie künftig im Unterricht begleiten wird. Unterstützt von ihren Lehrkräften lernten sie Schritt für Schritt die wichtigsten Grundlagen kennen und machten sich mit den zentralen digitalen Werkzeugen der Schule vertraut.

Im Mittelpunkt standen dabei die Anwendungen von Office 365 – allen voran Teams, das künftig als zentrale Kommunikationsplattform dient, sowie OneNote, das als digitales Schulheft eingesetzt wird. Auch der Umgang mit dem Schul-E-Mail-Account wurde eingeübt, damit die Schülerinnen und Schüler künftig sicher und selbstständig Nachrichten versenden und empfangen können.

Darüber hinaus erkundete die Klasse weitere wichtige

Programme wie Cyberhomework und mehrere schulspezifische Apps, die ihnen das Lernen und Organisieren erleichtern sollen. Die Jugendlichen konnten ausprobieren, Fragen stellen und ihre neuen digitalen Arbeitsgeräte direkt in der Praxis erleben.

Neben all den digitalen Themen war auch für das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler gesorgt: Eine gesunde Schuljause stärkte zwischendurch Körper und Geist, und eine auflockernde Bewegungseinheit im Turnsaal der iMS sorgte für Spaß, Abwechslung und neue Energie.

Der NLK-Tag war ein spannender und motivierender Start in das digitale Arbeiten – und die 1Ai ist nun bestens gerüstet für den modernen Unterricht mit dem iPad.

Text und Fotos: iMS Jennersdorf



56. Maturaball – BORG + SPORT-BORG Jennersdorf



Am Samstag, 18.10. fand der 56. Maturaball vom BORG und SPORT-BORG Jennersdorf in der Stadthalle Fürstenfeld statt.

Motto des diesjährigen Balls - "(B)all in - Alles oder Nichts":

Die beiden Klassenvorständinnen - Mag. Katja Gumhold (Sport-BORG) und Mag. Sandra Kloiber (BORG)

stellten die einzelnen Masantinnen und Masanten vor und Direktor MMag. Günter Vollmann eröffnete den Ball dann offiziell. Nach der Eröffnungspolnase ging es am Tanzparkett und in der Disco in eine rauschende Ballnacht, nur kurz von der Mitternachtseinlage unterbrochen.



Text und Fotos: BORG Jennersdorf

„Nachhaltig, lecker, wegweisend: Die Ernährungs-Offensive der Naturparkschule BORG Jennersdorf“

Wie spannend Naturwissenschaft sein kann, zeigte die Naturparkschule BORG Jennersdorf im Herbst:

Unter dem Jahresmotto „Ernährung“ erleben die Schülerinnen und Schüler des naturwissenschaftlichen Zweigs Forschung, Praxis und Genuss in einem.

Beim Streuobst-Projekt wurde nicht nur ein junger Apfelbaum gepflanzt – die Jugendlichen erforschten auch, warum Streuobstwiesen wahre Schatzkammern der Biodiversität sind. Im Kompetenzzentrum Burgauberg probierten sie sich durch eine Vielzahl regionaler Apfelsorten und lernten, was Geschmack mit Genetik, Sortenvielfalt und Klimaanpassung zu tun hat.

Spannende Vorträge zu nachhaltiger Ernährung und zur

ökologischen Bedeutung von Streuobstwiesen zeigten, wie Wissenschaft direkt den Alltag beeinflusst. Den Abschluss bildete das Herstellen eigener Apfelmarmelade – ein praktisches Experiment, bei dem Chemie, Biologie und Kulinarik zusammenkommen.

Wer sich für Natur, Forschung und Umwelt interessiert, bekommt hier einen Vorgeschmack darauf, wie lebendig und praxisnah der Nawi-Zweig am BORG Jennersdorf ist.

Text und Fotos:
BORG
Jennersdorf



Neues Dach und umfassende Erweiterungen der Infrastruktur am BORG Jennersdorf

Nach der umfassenden Erneuerung verfügt das BORG und SPORT-BORG Jennersdorf nun über eines der modernsten Computernetzwerke an einer österreichischen Schule. Im Anschluss wurde die gesamte Beleuchtung im Gebäude auf effizientere LEDs umgestellt. Alles Änderungen, die so von außen nicht erkennbar sind – das ändert sich nun mit dem Schuljahr 2025/26: Die komplette Fassade der Schule wurde ausgebessert, gespachtelt usw. und erhält aktuell einen neuen

Anstrich. Zusätzlich wird das Flachdach vollständig erneuert, die neuen Logos für das BORG und SPORT-BORG montiert und wenn diese Arbeiten demnächst abgeschlossen sind, folgt die bereits begonnene Fertigstellung der neuen 50kWp großen Photovoltaikanlage auf dem Schuldach.

Text und Fotos: BORG/SPORT-BORG Jennersdorf



Stricken für den guten Zweck in der Stadtbücherei Jennersdorf

Am Dienstag, 13. Jänner 2026, treffen wir uns zu unserem ersten Stricknachmittag. Ab 14:00 Uhr stricken und häkeln wir für den guten Zweck.

Handarbeitsfans sind eingeladen, kleine Mützchen zu stricken oder zu häkeln, die anschließend ab Herbst 2026 die Fläschchen einer bekannten Saffherstellerfirma zieren werden. Für jede verkaufte Flasche mit Mütze spendet diese eine Portion Obst und Gemüse an Menschen in Not.

Das ist ein guter Grund, um es sich in unserer Bücherei gemütlich zu machen und die Strick- und Häkelnadeln zu schwingen. Wolle und Nadeln sind ausreichend vorhanden, einfach vorbeischaun. Die Veranstaltung können sowohl Strickneulinge als auch „fortgestrickte“ Personen besuchen. Weitere Informationen bei Michaela Bacher: 0664/7980987

Text und Foto: Michaela Bacher



Hannas Gartentipp

Liebe Gartenfreundinnen und Gartenfreunde!

.... und wieder ist ein Gartenjahr zu Ende. Wir haben gepflanzt, gearbeitet, geerntet und eingelagert. Jetzt kommt die Zeit, in der wir etwas weniger zu tun haben und uns auf das nächste Gartenjahr vorbereiten. Für mich ist diese Zeit immer eine gute Möglichkeit, mir zu überlegen, welche Gemüse und Früchte ich wieder anbaue und anpflanze, welche Sorte nicht so gediehen ist und ich im nächsten Jahr verändere. So lerne ich auch die verschiedensten Arten kennen und probiere dabei auch immer wieder 2-3 mir unbekannte Samen aus. Obwohl dies mit mehr oder weniger Erfolg verbunden ist, ist es immer interessant, Neues kennen zu lernen.

Im Winter ist auch Zeit, sich um div. Gehölze im Garten zu kümmern. Wenn ihr eine ziemlich alte Laubhecke habt, könnt ihr diese ca. 20 cm über der Erde abschneiden. Im Frühjahr treiben die Stöcke normalerweise wieder kräftig durch und ihr könnt aus den jungen Trieben wieder eine neue dichte Hecke heranziehen. Achtung: Bei Nadelgehölzen – außer der Eibe – ist dies leider

nicht möglich.

Solange es noch nicht schneit, solltet ihr euch auch Zeit für eure Obstbäume nehmen. Wenn ihr Fruchtmumien seht, nehmt sie ab, sie enthalten oft Keime von Pilzkrankheiten. Auch unter den Bäumen solltet ihr sie entfernen. Sie kommen auf den Kompost, wenn dieser noch längere Lagerzeit hat. Das Laub des Wallnussbaumes enthält viel Gerbsäure. Es unterdrückt den Bewuchs von Stauden unter dem Baum. Wenn ihr es entfernt, können unter dem Nussbaum auch schattenverträgliche Stauden gut wachsen. Das Laub sollte auf einen gesonderten Haufen für Laubkompost gegeben werden. Es verrottet aber langsamer als das Laub anderer Gehölze.

Es gibt für uns Gärtnerinnen und Gärtner das ganze Jahr über zu tun.

Ich wünsche euch ein fröhliches, stimmungsvolles Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2026!

Eure gartenbegeisterte

Hanna

Text: Johanna Freudelsperger-Sagl

Der Biber ist los!

In Internet, Presse und im Rundfunk – im ORF am 27.11.2025 in „Ein Ort am Wort“ aus Eltendorf – wurde ausführlich berichtet, welche Probleme der Europäische Biber verursacht. Vor 300 Jahren – das Raab-Gebiet war eines der letzten Bibervorkommen in Mitteleuropa – lebten die Biber in ihren Revieren an unseren Bächen und Flüssen. Sie ernährten sich vorwiegend von Weiden und anderen Gehölzen der Auwälder.

Leider werden, ohne dass man auf die Bedürfnisse der Biber Rücksicht nimmt, diese Ufergehölze vom Wasserbau oder vom Landwirt abgeholzt. Die Biber müssen dann in die Äcker gehen und holen sich Kukuruz oder anderer Feldfrüchte. Damit er seine Nahrung leichter schwimmend erreichen kann, staut er die Bäche mit sogenannten „Erntedämmen“ auf – und dann kann es zu einer Überschwemmung kommen.

Die Biber-Eltern leben in einem „Wohnbau“, der nur über einen vom Wohndamm gesicherten Unterwasser-Zugang betreten werden kann. Sie leben hier mit ihren Kindern aus dem vorigen Jahr. Die Jungen aus dem vorvorigen Jahr werden vor der Geburt der heurigen Babys aus dem Elternrevier verjagt und müssen sich ein neues Revier suchen.

Im ganzen Burgenland bietet der ÖNB vorsorgliche Maßnahmen unentgeltlich zur vorsorglichen Vermeidung von Biber-Schäden an. Wir und auch unsere Partner in Niederösterreich und in der Steiermark haben bereits viel Erfahrung und können die Probleme einvernehmlich lösen.

Zur Verhinderung/Vermeidung von Überflutungen installieren unsere Biber-ManagerInnen eine Dammdrainage. Dabei wird ein ausreichend starkes Rohr in den Biberdamm so angebracht, dass der Biber es nicht verstopft. Sollte der Biber an einer problematischen Stelle einen Uferdamm angraben, dann kann ein professionell installiertes Grabeschutz-Gitter das zuverlässig verhindern. Ökologisch wertvolle Uferbäume schützen wir durch Baumschutzgitter.

Das Wichtigste ist, dass Sie sich im Schadensfall möglichst schnell an den Burgenländischen ÖNB-Biberanwalt wenden.

Biberanwaltschaft: [office\(at\)biber-bgld.at](mailto:office(at)biber-bgld.at)

Biberanwältin:

Carina Eisenwagner, MSc Tel.: +4366499576700

Dr. Klaus Michalek Tel.: +4368120408200

Angebotene Maßnahmen:

- ⇒ Dammdrainagen: zur Stabilisierung des Wasserstandes
- ⇒ Anlage von Grabesperren: zur Sicherung von Dämmen und Uferbereichen
- ⇒ Baumschutz-Gitter: zur Erhaltung großer Bäume im Uferbereich
- ⇒ Antrag ÖPUL-Flächenförderung: Entschädigung vernässter Grundstücke

Text: Dr. Joachim Tajmel

Renaturierung im Naturpark Raab

Im Naturpark Raab wurden kürzlich an drei Standorten in Sankt Martin an der Raab sowie in Jennersdorf wichtige Renaturierungsmaßnahmen umgesetzt. Ziel des Projekts war die Wiederherstellung mehrerer Feuchtbiootope, die durch Verlandung und die Ausbreitung invasiver Pflanzenarten bedroht waren. Besonders entlang der Raab im gleichnamigen Landschaftsschutzgebiet hatten sich Neophyten wie der Staudenknöterich stark ausgebreitet und wertvolle Lebensräume verdrängt. Die zunehmende Überwucherung schränkte die Entwicklung gefährdeter Arten wie Teichfrosch, Spitzschlamm Schnecke sowie Silber- und Bruchweide erheblich ein. Um diesen Prozess umzukehren, wurden an den Standorten in Sankt Martin an der Raab gezielt Neophyten entfernt und gleichzeitig heimische Pflanzenarten neu angesiedelt. Dadurch konnte die ökologische Vielfalt gefördert und der Lebensraum sensibler Arten stabilisiert werden.



Auch in Jennersdorf waren Maßnahmen dringend notwendig: Dort wurde der übermäßige Aufwuchs von Schilf eingedämmt, um die fortschreitende Verlandung der Feuchtfelder zu stoppen. Das kontrollierte Zurückdrängen des Schilfs schafft wieder offene Wasserbereiche, die für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten von ent-

scheidender Bedeutung sind.

Vollmondwanderung

Die Termine für die Vollmondwanderungen im nächsten Jahr wurden bereits fixiert. Jennersdorf startet am 31. Mai. Bei der Schlusswanderung in Mogersdorf erwartet alle Teilnehmenden eine spannende Verlosung mit vielen tollen Preisen aus der Region. Jeder vollmondbegeisterte Wanderer hat die Chance, mit vier gesammelten Stempeln im Vollmondwanderpass an der Verlosung teilzunehmen und zu gewinnen.



Vollmondwandertermine 2026

Sa, 2. Mai 2026	19:00 Uhr	Neuhaus/Klb
So, 31. Mai 2026	19:30 Uhr	Jennersdorf
Di, 30. Juni 2026	20:00 Uhr	Minihof Liebau
Mi, 29. Juli 2026	20:00 Uhr	Mühlgraben
Fr, 28. Aug. 2026	19:00 Uhr	St. Martin an der Raab
Sa, 26. Sept. 2026	18:00 Uhr	Weichselbaum
So, 25. Okt. 2026	17:00 Uhr	Mogersdorf

Text und Fotos: Naturpark Raab

„WAS IST WAS“

"Wer kennt sie nicht?" - seit Jahrzehnten auf dem Markt - die Kinder- und Jugendsachbuchreihe "WAS IST WAS" vom Tessloff Verlag.

Seit 2024 wird diese Reihe komplett neu aufgelegt und mehr kinder- und jugendgerecht gestaltet. Im neuesten, nunmehr 44. Band seit dem Relaunch, zum Themengebiet "DIE SONNE" befindet sich neben Abbildungen der bekannten wissenschaftlichen Organisationen wie NASA, ESA, SDO (Solar Dynamics Observatory) usw. auch eine Aufnahme - aufgenommen vom Jennersdorfer Amateurastronomen Mag. Michael Schmidt, seines Zeichens Lehrer für Physik und Naturwissenschaftliches Labor am BORG Jennersdorf.

Dieser neueste Band ist im September 2025 erschienen.

Text und Foto: Mag. Michael Schmidt



Himmel über Jennersdorf – Herbst 2025

Bild 01 – Sonnenaktivität

Das Sommerende brachte noch einmal einige prächtige Fleckengruppen auf der Sonnenoberfläche hervor. Das Auftreten großer Gruppen, oftmals weit größer als die gesamte Erde, nimmt wie die allgemeine Aktivität der Sonne in den nun folgenden Jahren bis hin zu 2030 langsam ab. Dann beginnt der nächste, der 26. Sonnenzyklus und es werden wieder mehr Flecken, Protuberanzen und Sonnenstürme auftreten, die uns dann Mitte der 2030er Jahre eventuell wieder Polarlichter über Jennersdorf beschicken.

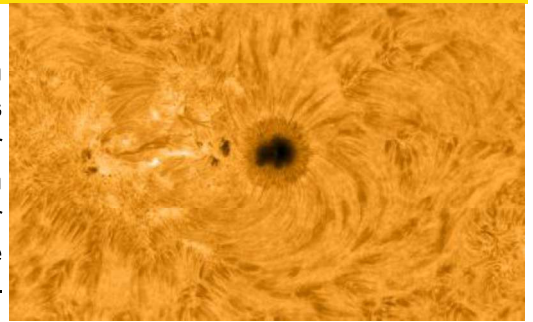


Bild 02 – Saturn

Am 21. September stand der Planet Saturn in Opposition und somit in einer Linie mit Sonne und Erde und war zu 100% beleuchtet. Die Aufnahme zeigt sehr schön die aktuelle seitliche Lage der Saturnringe, da auf dem Planeten in diesem Jahr der Herbst begonnen hat, der dort nun so 7,5 Jahre andauert.



Bild 03 – Venus vom Mond bedeckt

Am 19. September 2025 gab es ein besonderes astronomisches Ereignis – eine Venus-Mond-Okkultation, d.h. von der Erde aus betrachtet verdeckte der näher liegende Mond unseren inneren Nachbarplaneten, die Venus. Das Ganze wiederholt sich am 14. September 2026 kurz vor Mittag, allerdings dann sehr tief stehend im Südosten und somit schwieriger zu beobachten.

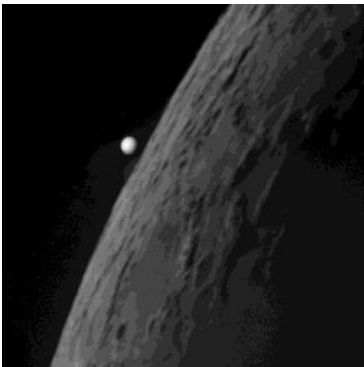
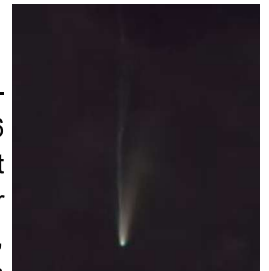


Bild 04 – Komet über Jennersdorf

Viel wurde in den Medien – sowohl TV als auch in den Zeitungen – bereits ab Anfang Oktober über den Kometen C/2025 A6 „Lemmon“, benannt nach dem Observatorium auf dem Mount Lemmon im Bundesstaat Arizona, USA, berichtet (Daher auch „Lemmon“ und nicht „Lemon“ für Zitrone, englisch). In unserer Region war das Wetter aber leider, trotz Sonnenschein untertags, am frühen Abend in Richtung Westen oftmals bewölkt. Erst in den letzten Oktobertagen war es dann möglich, den Kometen mit Hilfe eines Feldstechers (10 x 56 mm) visuell auszumachen, bzw. ein leichtes, ihn mit einer Kamera im Bild festzuhalten. Um die beiden Schweife, den bläulichen Ionen- und den gelb-braunen Staubschweif, die so ein Komet in Sonnennähe ausbildet, besser hervorzuheben, wurden die Sterne mittels Software herausgerechnet. Die grünliche Färbung des Kometenkopfes ergibt sich durch die von der Sonne angeregten Gase, die zweiatomigen Kohlenstoff (C_2) und Stickstoff (N_2) enthalten.



Text und Fotos: Mag. Michael Schmidt



STUNDE DER WINTERVÖGEL

ZÄHL MIT UNS!

VOM 3. BIS 6. JÄNNER 2026

Teste dein Wissen mit unserem Vogelquiz:



Sei dabei bei Österreichs größtem Citizen Science Projekt!



Alle Infos unter: www.birdlife.at





Vögel richtig füttern im Winter – so geht's

Wenn Frost, Schnee und Kälte Einzug halten, wird es für viele heimische Vögel schwieriger, ausreichend Nahrung zu finden. Zwar kommen die meisten Arten ohne menschliche Hilfe über den Winter, doch eine gut durchdachte Fütterung kann ihnen das Überleben erleichtern und bietet zugleich wunderschöne Beobachtungsmöglichkeiten direkt vor dem Fenster. Damit das Füttern wirklich nützt und nicht schadet, sollten einige wichtige Regeln beachtet werden.

Warum Winterfütterung sinnvoll ist

In der kalten Jahreszeit ist das natürliche Nahrungsangebot knapper: Samen, Insekten und Beeren sind schwerer zu finden, Böden gefrieren und Hecken sind leergefressen. Besonders für Standvögel – etwa Meisen, Amseln, Kleiber, Spatzen oder Rotkehlchen – ist eine zusätzliche Futterquelle eine wertvolle Unterstützung.

Das richtige Futter für verschiedene Vogelarten

Nicht jeder Vogel frisst dasselbe. Die folgende Übersicht hilft bei der Auswahl:

1. Körnerfresser

Beispiele: Finken, Sperlinge, Meisen

Sonnenblumenkerne (geschält oder ungeschält, Hanfsaat, Hirse, Erdnüsse (ungesalzen!))

2. Weichfutterfresser

Beispiele: Amsel, Rotkehlchen, Zaunkönig, Star
Rosinen, Haferflocken, Apfelstücke, Früchtemischungen, Fett-Getreide-Mischungen

3. Universalfutter

Viele fertige Mischungen kombinieren harte und weiche Bestandteile – ideal für gemischte Vogelgruppen. Achte jedoch auf Qualität und vermeide billige Futtermischungen mit viel Füllmaterial wie Weizen oder Gerste, die kaum angenommen werden.

Wichtig: Niemals Brot verfüttern – es quillt im Vogel-magen auf, enthält zu viel Salz und kann Krankheiten begünstigen.

Welcher Futterplatz ist der richtige?

- Klassisches Vogelhäuschen

Gut geeignet, wenn es täglich gereinigt wird.

Offene Häuschen bergen die Gefahr der Verschmutzung durch Kot – unbedingt auf Hygiene achten.

- Futtersilos

Hygienischer, da das Futter nicht verunreinigt wird. Regengeschützt und leicht nachzufüllen.

- Meisenknödel und Futterglocken

Einfach aufzuhängen.

Wichtig: Ohne Plastik-netz, da Vögel darin hängenbleiben können. Lieber knotenfreie Halterungen verwenden.

- Futterstelle richtig platzieren

Wind- und regengeschützt, z. B. unter einem Dachvorsprung.

In Sichtweite von Büschen

oder Bäumen, damit sich die Vögel schnell verstecken können.

Trotzdem ausreichend Abstand zu Katzenverstecken – mindestens 2 bis 3 Meter.

Zusätzlich: Wasser im Winter

Auch Trinkwasser ist im Winter knapp. Eine flache Schale mit frischem, nicht warmem Wasser wird dankbar angenommen. Bei Frost täglich erneuern. Niemals mit Salz oder Chemikalien enteisen!

Sauberkeit schützt vor Krankheiten

- Futterstellen regelmäßig reinigen (warmes Wasser genügt).
- Schimmel und feuchtes Futter unbedingt entfernen.
- Verschmutzte Plätze meiden die Vögel – und Krankheitserreger verbreiten sich schneller.

Bis wann sollte man füttern?

Grundsätzlich kann man von November bis Ende März füttern. Viele Menschen füttern inzwischen ganzjährig, um auch im Frühjahr und Sommer unterstützend zu wirken. Dies ist möglich – aber nur, wenn:

- regelmäßig gereinigt wird
- geeignetes Sommerfutter verwendet wird

Fazit

Richtiges Füttern im Winter hilft nicht nur den Vögeln, sondern bringt auch uns Menschen Freude an lebendigem Naturerleben. Mit geeignetem Futter, einem hygienischen Futterplatz und regelmäßiger Pflege wird die Winterfütterung zu einem wertvollen Beitrag für unsere heimische Vogelwelt.

Text: Redaktion
Foto: Tamara Stangl

Mahlzeit Jennersdorf

Gericht: Bauerncordon mit Bratkartoffeln (für 4 Personen)

Für das Bauerncordon (gefülltes Schweineschnitzel):

Zutaten:

Schweineschnitzel (Karree) 4 Stück à 180 g
 Bauchspeck 4 Scheiben (80 g)
 Käse (z. B. Gouda oder Emmentaler) 4 Scheiben (80 g)
 Zwiebel Zwiebelscheiben nach Wahl
 Mehl 4 EL (40 g), Eier 2 Stück
 Semmelbrösel 80 g, Salz, Pfeffer, Paprika nach Geschmack, Öl oder Butterschmalz zum Braten ca. 4 EL

Für die Bratkartoffeln:

Kartoffeln (festkochend) 1 kg
 Öl/Butter 2–3 EL
 Salz, Pfeffer, Petersilie nach Geschmack



Zubereitung

1. Cordon bleu:
 Schnitzel flachklopfen, mit Salz & Pfeffer würzen.
 Mit Speck, Zwiebel und Käse belegen, zuklappen und Ränder andrücken.
 In Mehl, verquirltem Ei und Semmelbröseln panieren.
 In heißem Butterschmalz goldbraun braten (mittlere Hitze, ca. 4–5 Min. pro Seite).
 2. Bratkartoffeln:

Kartoffeln vorkochen (10 Min.), abkühlen, in Scheiben schneiden.

Kartoffelscheiben goldbraun rösten.

Mit Salz, Pfeffer und Petersilie abschmecken.

Text und Fotos: Familie Leiner

Gasthaus - Pizzeria Leiner - ein Haus für viele Anlässe, ob Hochzeit, Familienfest und Taufe oder ein gemütlicher Tag mit Freunden oder zu zweit! Bei uns ist Platz für 150 Personen im Innenbereich und 80 Personen auf der teilweise überdachten Terrasse. Die Küche ist das Herzstück des Lokals. Unsere Pizzaspezialitäten (auch GLUTENFREI) sind bekannt und beliebt, und wir servieren unseren Gästen ebenso die traditionelle, regionale Küche. Unser Küchenteam stimmt die Speisekarte auf das saisonale Angebot der Region ab und versucht, weitgehend Produkte aus der Gegend zu hervorragenden Speisen zu verwandeln. Jeden Mittwoch von 11.00 - 13.45 Uhr gibt es unser „Schnitzelmenü“. Zu bestimmten Zeiten haben wir die traditionellen Wildwochen, Ganslessen und Italienischen Tage. Im Sommer sind unsere Grillabende ein besonderes Highlight, erleben Sie den Sonnenuntergang in dieser schönen Gegend und lassen Sie den Tag mit musikalischer Stimmung ausklingen. Wir kochen für Sie täglich von 11:00 bis 13:45 Uhr und von 17:00 bis 21:00 Uhr, Montag und Dienstag sind Ruhetage! Um frühzeitige Tischreservierung wird gebeten!

Auf Euren Besuch freut sich Familie Leiner

GASTHAUS LEINER HENNDORF

Termine 2026

5. Jänner	FF BALL
11. Jänner	Kindermaskenball
30. Jänner	GSCHNAS
16. Feber	Rosenmontag *Schnitzlessen*

Auf euer Kommen freut sich Familie Leiner

Um Tischreservierung wird erbeten unter: 03329 / 45 530

Events Thermenresort Loipersdorf

- 25.12.– 06.01. Tägliche Animation in den Weihnachtsferien, Thermenresort Loipersdorf
- 31.12. Silvester-Party, DAS SONNREICH, Infos & Anmeldung: www.sonnreich.at, Beginn: 21 Uhr
- 02.01. Mondscheinschwimmen & winterliche Spezialaufgüsse, Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 18 Uhr
- 13.01. Unterirdische Pool-Tour (Haus-Wasser-Technik-Führung), Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 11 Uhr
- 16.01. Thermen-Clubbing, Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 18 Uhr
- 23.01. Mindful Escape mit Yvonne Bernhard, Schaffelbad des Thermenresorts Loipersdorf
- 31.01.–08.02. Tägliche Animation in den Semesterferien, Thermenresort Loipersdorf
- 06.02. Mondscheinschwimmen, Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 18 Uhr
- 10.02. Unterirdische Pool-Tour (Haus-Wasser-Technik-Führung), Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 11 Uhr
- 20.02. Thermen-Clubbing, Thermenresort Loipersdorf, Beginn: 18 Uhr

Winterliche Auszeit im Thermenresort Loipersdorf

In der kalten Jahreszeit wird das Thermenresort Loipersdorf zum idealen Ort für eine erholsame Auszeit – mit stimmungsvollen Angeboten für alle Altersgruppen.

Advent im Bademantel: Festliche Atmosphäre in der Therme

Der heurige Advent ist ein ganz besonderer: Unter dem Motto „Advent im Bademantel“ gelangt der Zauber der Vorweihnachtszeit direkt in die Therme – mit liebevoller Dekoration, weihnachtlicher Kulinarik, Spendenaktionen und abwechslungsreichen Highlights.

Zu den Angeboten zählen unter anderem:

- **Schlittenfahrt-Feeling in der Carrera-Rutsche** – begleitet vom Sound einer winterlichen Abfahrt
- **winterliche Spezialaufgüsse** beim Mondschein-schwimmen & weihnachtliche Düfte zum Selbst-Aufgießen
- **Weihnachtskino** in der Grotte des Erlebnisbades
- **Advent-Animation** an den Wochenenden sowie täglich in den Weihnachtsferien
- **Glühwein- und Punschhütte** mit verschiedenen Kaiserschmarrn-Variationen
- **Unterwasser-Bullaugen** voller Weihnachtsgeschichten (Spiel- & Sportbecken)
- **Weihnachtspostamt** für Kinder mit Briefen an Otto

Benefizkonzert für die Kinderklinik Graz

Ein besonderes Highlight im Advent war das Benefizkonzert am 7. Dezember in der Kapelle des Thermenresorts. Christian Stani und Caro Fux gestalteten einen stimmungsvollen musikalischen Abend zugunsten der Kinderklinik des LKH Graz. Die Besucherinnen und Besucher unterstützten mit freien Spenden und dem Kauf von weihnachtlichen Köstlichkeiten Familien mit schwer erkrankten Kindern.

Weihnachtsferien: Tägliche Animation für Familien
Während der Weihnachtsferien sorgt das Animationsteam täglich für Abwechslung – mit Bastelspaß, Spielen und vielem mehr.

Weihnachtsgutscheine mit 10 % Rabatt – noch bis 24. Dezember

Wer zu Weihnachten wahrhaft Großartiges schenken möchte, liegt mit den Gutscheinen des Thermenresorts Loipersdorf genau richtig. Sie öffnen Türen zu Therme, Sauna, Kulinarik und rund 100 Partnerbetrieben im Thermen- und Vulkanland.

Bis 24. Dezember gibt es 10 % Rabatt auf alle Gutscheine – von Wertgutscheinen bis zu Day-Spa-Angeboten. Neu ist der Maxi-Gutschein, der nicht nur unterm Weihnachtsbaum Eindruck macht, sondern automatisch am Urlaubs-Gewinnspiel teilnimmt.

Silvester im Hotel DAS SONNREICH: Eine glanzvolle Nacht

Für einen stilvollen Jahreswechsel bietet das Hotel DAS SONNREICH eine All-In-Silvesterparty mit vielseitigem Programm:

- Live-Band mit Julia Jahn
- Welcome-Snacks & Wiener Kaffeehaus
- Casino Royal mit Roulette & Black Jack
- Show-Act „Picards Showteam“
- „Alles Walzer“ um Mitternacht
- großes Feuerwerk und Mitternachtssnack
- alle Getränke laut Silvesterkarte inklusive
- Für eine sichere Heimfahrt sorgt ein Shuttle-Service nach Fürstenfeld und Jennersdorf. Nähere Infos und Anmeldung unter www.sonnreich.at

Text und Fotos: Therme Loipersdorf

Die glamouröseste Party weit und breit!

Magisches SILVESTER

Party ab 21 Uhr
EUR 171,-

DAS SONNREICH
THERMENHOTEL LOIPERSDORF
★★★★

- alle Getränke inklusive
- Welcome-Snack, Kaffeehaus-Spezialitäten & Mitternachtsbuffet
- Live-Band mit Julia Jahn & Überraschungs-Show-Act
- Casino Royal
- Feuerwerk
- Shuttle-Service nach Hause

Jetzt buchen unter www.sonnreich.at

Vereine übernehmen ehrenamtlich wichtige Aufgaben für Gemeinden. Diese liegen im sozialen, kulturellen oder sportlichen Bereich. Sie kümmern sich aber auch um politische und gesellschaftliche Angelegenheiten. Die Mitglieder sind bereit, sich in einer Gemeinschaft aktiv zu engagieren. Der Verein ist ein „Raum“ für das soziale Miteinander seiner

Mitglieder, in dem sie sich unabhängig von Alter, Geschlecht und sozialer Schichtzugehörigkeit treffen und ihre Interessen miteinander teilen können.

In jeder Ausgabe der Stadtnachrichten wird sich in Zukunft ein Verein näher vorstellen.

FIDAS Volleys Jennersdorf

Seit wann gibt es den Verein?

Seit 1978

Welche Ziele verfolgt ihr mit eurem Verein?

Grundsätzlich ist unser Hauptziel Kindern, Jugendlichen, sowie Erwachsenen das Volleyballspielen zu ermöglichen bzw. zu lehren. Dabei soll der Spaß am Spiel immer an erster Stelle stehen.

Weitere Ziele ergeben sich mit den Erfolgen des Vereins, z.B. der Klassenerhalt in der 2. Bundesliga, Erhalt der Herrenmannschaft, heraufziehen der 2. Damenmannschaft an eine höhere Liga, Förderung der NachwuchsspielerInnen.

Ein weiteres Ziel ist es die Zusammenarbeit mit den Schulen zu intensivieren!

Welche Aktivitäten setzt ihr?

Wir nehmen mit bis zu vier Mannschaften an Meisterschaften des Österreichischen Volleyballverbandes, des Steirischen Volleyballverbandes und des Burgenländischen Volleyballverbandes teil.

Mit bis zu 6 Nachwuchsteams nehmen wir an den Burgenländischen Nachwuchsmeisterschaften teil und unsere erfolgreichsten Nachwuchsteams nehmen auch an den Österreichischen Nachwuchsmeisterschaften teil.

Bereits im Volksschulalter haben Kinder die Möglichkeit bei unserem Bewegungsprogramm mitzumachen.

Im Sommer geht es auf die neue Beachanlage, wo wir einige Turniere für Kinder, Jugendliche und Erwachsene veranstalten.

Zur Finanzierung des Vereins nehmen wir an zahlreichen Veranstaltungen teil, bzw. sind selbst Veranstalter. Heutzutage wird das ganze Jahr über Volleyball gespielt.

Was waren eure größten Erfolge bisher?

Erfolge sind sehr unterschiedlich einzuordnen.

So ist es z. B. für die Damen 1 Mannschaft ein großer Erfolg, dass wir uns seit Jahren unter den besten 30 Teams Österreichs etablieren.

Für die Nachwuchsteams sind es die unzähligen Landesmeistertitel, die wir in den letzten Jahren erzielt haben.

Wir freuen uns auch über die immer wieder ins Nachwuchsnationalteam einberufenen Spielerinnen. Das zeigt, dass wir den richtigen Weg eingeschlagen haben.

Ihr habt mit viel Engagement eine neue Beachvolleyballanlage gebaut. Gibt es andere Vorhaben, die ihr umsetzen möchtet?

Wir freuen uns sehr über die neue Beachvolleyballanlage. Dadurch haben wir die Möglichkeiten, höherwertige Turniere zu veranstalten.

Europameisterinnen haben schon die Möglichkeit genutzt, sich auf unserer Beachvolleyballanlage auf die kommende Saison vorzubereiten.

Als Verein muss man immer in die Zukunft blicken.

Wir hoffen auf den baldigen Bau der neuen Sporthalle, damit wir auch die notwendigen Hallenerfordernisse seitens des ÖVV's erfüllen können.

Mit der neuen Halle ergeben sich viele neue Möglichkeiten für den Verein, auf die wir uns schon freuen und die wir bereits in unsere Planungen einschließen.

Was macht euren Verein besonders?

Da fallen uns sofort folgende Wörter ein:

FREUNDSCHAFT, KAMERADSCHAFT,
ZUSAMMENHALT, ERFOLG, NIEDERLAGE,
LERNEN FÜRS LEBEN

Die meisten unserer SpielerInnen haben bei unserem Verein den ersten Kontakt mit Volleyball, werden von uns ausgebildet und beenden ihre Volleyballkarriere beim Verein.

Natürlich geht es in erste Linie ums Volleyballspielen, aber die Kinder, Jugendlichen bzw. Erwachsenen nehmen unzählige positive Erfahrungen für ihr Leben mit.

Judo Jennersdorf gibt im Burgenland den Ton an

Am 23.11. gastierten die burgenländischen Mannschaftsmeisterschaften U10/ U12/ U14+U16, fast schon traditionell, in Pinkafeld.

Wir gingen mit 30 Sportler:innen an den Start. Dabei ist uns die Sensation geglückt. Bei 114 Startern aus 7 teil-

nehmenden Vereinen konnten wir uns in allen drei Altersklassen den Landesmeistertitel holen.

U10 🏆 U12 🏆 U14+U16 🏆

Was für ein Erfolg! Wir sind sehr stolz auf alle Judoka!

Text und Fotos: Judo Jennersdorf



Sportstadt Jennersdorf

Jennersdorf hat sich in den vergangenen Jahren als echte Sportstadt etabliert. Auch heuer haben wir – gemeinsam mit unseren Vereinen und mit Unterstützung des Landes – wieder gezielt in unsere Sportinfrastruktur investiert. Ein besonderes Projekt war der neue Tennisplatz, der nun eine deutlich verlängerte Bespielbarkeit bietet und damit Training und Spiel über einen größeren Zeitraum ermöglicht.

Unsere Sportvereine leisten das ganze Jahr über beeindruckende Arbeit. Die Raabtal Juniors mit ihren motivierten Teams und engagierten Trainerinnen und Trainern, der UFC Jennersdorf, der ESV, der UTC, unsere Judoka sowie die Volleyballerinnen – sie alle tragen mit großem Einsatz dazu bei, dass in Jennersdorf Sport gelebt wird. Viele von ihnen erbringen in ihren Ligen hervorragende Leistungen, oft sogar in den höchsten Spielklassen, und das im Wettkampf mit Gemeinden, die um ein Vielfaches größer sind.

Diese Erfolge sind keine Selbstverständlichkeit. Sie entstehen durch Leidenschaft, Training, Teamgeist und einen starken Zusammenhalt. Unsere Vereine beleben unsere Gemeinde, bieten Kindern und Jugendlichen wertvolle Entwicklungsmöglichkeiten und stärken das gesellschaftliche Miteinander.

Wir sind sehr stolz auf unsere Sportvereine und danken allen Verantwortlichen, Trainerinnen, Trainern, Funktionärinnen und Funktionären herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. Jennersdorf ist sportlich – dank euch!

Text: Redaktion

SPORTSTADT JENNERSDORF

SPORTSTADT JENNERSDORF

USV Jennersdorf | Sektion Ski

SPORTSTADT JENNERSDORF

Skiausflug
Kreischberg

inkl. Euro 5,- GERNOT Gutscheine

Erwachsene: Euro 90,-
Jugendliche *2000-2009: Euro 70,-
Kinder *2010-2019: Euro 50,-
„ohne Liftkarte“: Euro 45,-

inkl. Liftkarte,
Bus und kleiner Jause
Euro 70,-
für USV-Mitglieder!
USV-Kinder Euro 40,-

Samstag, 24. Jänner 2026

Abfahrt: 5.50 Uhr „Gernot zum Hof“ | Rückfahrt: 16.45 Uhr

Anmeldung per Telefon oder WhatsApp:
0664 5446 185 (Bernhard Hirczy) oder 0664 2128 450 (Kathrin Hirczy)

Begrenzte Anzahl an Sitzplätzen im Bus. Teilnahme erfolgt auf eigenes Risiko. Eltern haften für ihre Kinder. Kinder dürfen nur in Begleitung eines Erziehungsberechtigten teilnehmen.

HM HIRSCHEIT MASSIVHAUS

Railfeisen Regionalbank Güssing-Jennersdorf

KITEO MEMBER OF LUMATECH GROUP

Vortrag zu Hans Ponstingl, Kreisleiter in Baden/Wien

Am 24. Oktober fand in der Arche Jennersdorf der angekündigte Vortrag eines Historikers über die Zeit von Hans Ponstingl als Kreisleiter in Baden bei Wien statt.

Es war ein ruhiger und sehr informativer Abend mit vielen, auch neuen Informationen über die Zeit des Nationalsozialismus in Österreich. Dr. Johann (Hans) Ponstingl war seit 1931, also bereits mit 21 Jahren, aktives Mitglied der NSDAP und blieb es bis zu deren Auflösung. Von Juni 1938 bis November 1942

war Hans Ponstingl einer der nur 813 Kreisleiter im gesamten Deutschen Reich. In diese Zeit fallen die Arisierungen von ca. 300 jüdischen Häusern in Baden und die November-Pogrome des Jahres 1938, die in ganz Österreich zu massiven Zerstörungen jüdischen Eigentums und dem Tod unzähliger Menschen führten. Zuletzt, ab November 1942, arbeitete Hans Ponstingl im Organisationsamt der NSDAP in München als Hauptstellenleiter, das war die Parteizentrale der NSDAP.

Der Historiker Mag. Zgiersky gestaltete seinen Vortrag sehr kurzweilig und führte dem Publikum zum Beispiel eindrucksvoll vor Augen, wie widerstandslos und rasch, mangels eines funktionierenden Rechtsstaats, gerade

einmal etwa 20 namentlich bekannte junge Badner, die dem Nationalsozialismus nahestanden, die ganze Stadt Baden terrorisieren konnten. Das Wissen der Bevölkerung, dass diese jungen Männer für ihre Taten nicht zur

Rechenschaft gezogen werden würden, genügte, dass diese Personengruppe ehemalige – auch nicht-jüdische – Lehrer, Lehrherren aber auch jüdische Mitbürgerinnen und Mitbürger terrorisieren konnten, wie immer sie wollten.

Den Abend schlossen persönliche Beiträge und Erinnerungen von Jennersdorferinnen und Jennersdorfern und die Erzählung von Herrn Norbert Orac, speziell über das Verhältnis seines Vaters (Dr.) Anton Orac zu Hans Ponstingl, ab.

Mittlerweile liegt dem Verein Pulverturm, dank einer Recherche unseres ehemaligen Obmanns Moritz Giesemann im Wiener Stadtarchiv, der Strafkartei von Johann Ponstingl (Vg 11 Vr 5810/47), der am 28.11.1948 zu seiner Verurteilung wegen der Beteiligung an den Verbrechen des Nazi-Regimes geführt hat, vor. Gerne kann dieser von interessierten Personen eingesehen werden, bitte dafür ein Mail an pulverturm8380@gmx.at senden.

Text: Mag. Hannes Würkner, Obmann

Foto: Elke Platzer

FEUERWEHR
FREIWILLIGE FEUERWEHR GRIESELSTEIN

EINLADUNG
zum
FEUERWEHRBALL

am
24. Jänner 2026

ab 20.00 Uhr

im
Gasthaus Breinwirt
in Grieselstein



Auf Ihr Kommen freuen sich die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr
Grieselstein.
Der Reinerlös dient zum Ankauf von Feuerwehrgeräten.

REGALE gesucht!

Der **Verein Pulverturm** mietet von der Gemeinde Jennersdorf einen Raum mit ca. 25 m² Fläche. Für diesen Raum suchen wir günstige oder gratis überlassene Regale, um die gesammelten „Schätze“ des Vereins für nächste Generationen sicher verwahren zu können. Die Tiefe der Regale sollte zumindest 50 (besser 60) cm betragen und die Höhe nicht unter 2 Metern liegen.

Angebote bitte an

pulverturm8380@gmx.at

DANKE!

Das alte Jennersdorf

Liebe Geschichtsinteressierte!

In Jennersdorf gab es immer eine relativ große Anzahl von Gemischtwarenhandlungen, in denen man sich für den täglichen Bedarf eindecken konnte. Sie waren auch immer Kommunikationszentren. (Natürlich gab es noch weitere Geschäfte. Aber diese hatten keine Inserate geschaltet.)



Herr Haromy war bis 1918 „Hotelmanager“ in Mostar, im Hotel Narenta. Er ging dann in seine Heimat zurück und übernahm im Haus Maurer (heute Trafik Deutsch) dieses Geschäft von Deutsch Heinrich.



Seit 1926 befindet sich hier dieses Geschäft – heute SPAR Polanetz.



Befand sich in der Raxer Straße – heute Mehrparteienhaus Kropf



Dieses Geschäft befand sich neben dem Tierarzt Dr. Thomas, heute ein Fliesengeschäft.

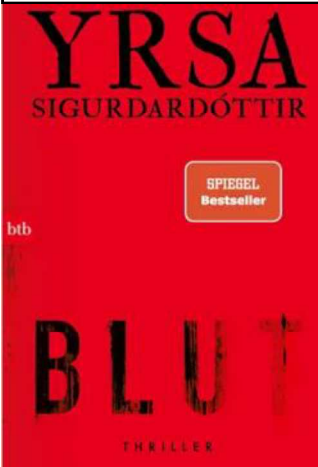
Buchtipps aus der Bücherei von Michaela Bacher



Die kalte Jahreszeit steht für Spannung und Nervenkitzel in der Stadtbücherei Jennersdorf: Heuer luden wir zu unserer Dinner, Books, Crime und Shopping-Veranstaltung den österreichischen Autor Roman Klementovic ein. „Dunkelnah“ ist sein neuestes Werk:

Dunkelnah, Roman Klementovic

Ein seit Jahrzehnten stillgelegtes Kurhotel tief im Wald ist Simons neuer Arbeitsplatz. Er soll dem einstigen Luxustempel zur baldigen Wiedereröffnung verhelfen. Doch das Gebäude entpuppt sich als Bruchbude und die sonderbaren Besitzer scheinen etwas zu verbergen. Als Simon von dem mysteriösen Verschwinden einer jungen Frau erfährt, regt sich in ihm ein schlimmer Verdacht: Hat jemand aus der Hoteliersfamilie etwas damit zu tun? Er macht sich in dem riesigen Haus auf die Suche und ahnt dabei nicht, dass er längst in der Falle sitzt ...
(Verlagsangaben)



Blut, Yrsa Sigurdardóttir

Eisige Stimmung auf einem Fischtrawler vor Islands Küste — und eine Aushilfsköchin, die um ihr Leben fürchtet.
Ein Fisch-Trawler vor der Küste Islands: Hier wurde die Köchin Gunndís kurzfristig als Aushilfe angeheuert. Doch von Anfang an bemerkt die junge Frau eine feindselige Stimmung an Bord. Kann es an ihrem Vater liegen, der vor vielen Jahren als Schiffskoch für einen verhängnisvollen Brand verantwortlich gemacht wurde? Mehrere Mitglieder der jetzigen Crew haben damals ihre Väter verloren, Gunndís ebenso. Will sich die Besatzung jetzt an ihr rächen? Doch dann entdeckt sie im Schiff geheime Unterlagen, die darauf hindeuten, dass ihr Vater damals gar nicht der wahre Schuldige war, sondern der Brand eine ganz andere Ursache hatte ...
Dramatisch, bildkräftig, mit eisiger Atmosphäre und genialen Verwicklungen — der neue Bestseller von Islands Thriller-Königin.
(Verlagsangaben)



Im Leben nebenan, Anne Sauer

Wie wäre das Leben verlaufen, hätte man die eine entscheidende Abzweigung nicht genommen? Eines Morgens erwacht Toni nicht wie gewohnt neben ihrem langjährigen Freund in ihrer kleinen Altbauwohnung, weil die Dielen knarren und die Nachbarn viel zu laut sind. Nein. Zu ihrer Verwunderung befindet sie sich in einer großzügig geschnittenen Wohnung. Alles hell, ordentlich, teuer eingerichtet. Und der Blick aus dem Fenster? Seltsam vertraut. Antonia versteht: Sie ist wieder in dem Dorf ihrer Kindheit. Nach und nach erfährt sie, dass sie hier ein beschauliches Leben führt, bürgerlich geordnet, mit Auto vor der Tür, Schwiegermutter nebenan und Kind auf dem Schoß. Kind auf dem Schoß? Antonia kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus. Ist das etwa ihr Baby? Und der Vater dazu? Offenbar ihre erste große Liebe — ein Mann, den sie nie ganz vergessen konnte.
Anne Sauer erzählt davon, wie das eigene Leben verlaufen könnte, hätte man die eine entscheidende Abzweigung nicht genommen. «Im Leben nebenan» spiegelt zwei Lebensszenarien einer jungen Frau, erzählt im Wechsel von zwei Versionen eines Lebens und nimmt dabei mit gebotenem Humor, Gefühl und Leichtigkeit den Horror von gewollter und ungewollter Mutterschaft in den Blick: das große Glück mit Kind, aber auch: ohne Kind zu leben. (Verlagsangaben)



Worst Week Ever! Sonntag, Eva Amores & Matt Cosgrove

Ein Comic-Roman voller Witz und Lesespaß! Das australische Autorenduo Eva Amores und Matt Cosgrove haben mit Justin Chase den sympathischsten Kinderbuchhelden aller Zeiten geschaffen. In der siebenteiligen Kinderbuchreihe Worst Week Ever stolpert der Pechvogel von Missgeschick zu Missgeschick — und sorgt damit für jede Menge Lacher. Wer Gregs Tagebuch und Tom Gates mochte, wird DeinSpiegel-Bestseller Worst Week Ever lieben!
SONNTAG: Was für eine schreckliche Woche! Gerade als Justin Chase glaubt, dass nichts die furchtbaren Katastrophen von Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag (Zombie-Apokalypse - wir erinnern uns?!) übertreffen könnte, kommt ... der Sonntag. Und mit ihm eine Alien-Invasion! Das Schicksal des gesamten Planeten liegt jetzt ausschließlich auf Justins Schultern - und dabei schafft er noch nicht einmal einen Liegestütz ...
(Verlagsangaben) — ab 10 Jahren

Ehrungen

**Die Stadtgemeinde Jennersdorf wünscht
allen nachstehenden Jubilaren anlässlich
ihrer Geburtstage alles Gute und
viel Gesundheit!**

101. Geburtstag

Fiedler Anna, Jennersdorf

98. Geburtstag

Schreiner Alois, Jennersdorf

97. Geburtstag

Ploy Helga, Jennersdorf

90. Geburtstag

Leiner Theresia, Rax

Neugebauer Herlinde, Jennersdorf

85. Geburtstag

Steindl Adolf, Jennersdorf

Mayer Frauke, Jennersdorf

Kahr Adolf Alois, Jennersdorf

Pungor Erika, Rax

80. Geburtstag

Rock Manfred Johann, Grieselstein

Legenstein Renate Erika, Jennersdorf

Striny Gertraud, Rax

Hochzeitsjubiläen

Wir gratulieren sehr herzlich!

50 Jahre (Goldene Hochzeit)

Erna & Helmut Körbler, Henndorf

Christine Susanna & Mag. art. Erwin Reisner,
Rax

60 Jahre (Diamantene Hochzeit)

Roswitha Emma & Robert Neuherz, Jennersdorf

65 Jahre (Eiserne Hochzeit)

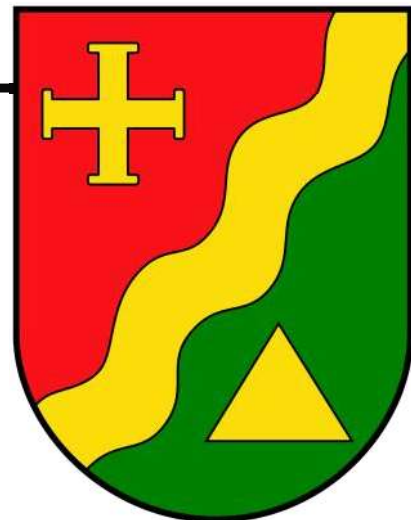
Johanna & Karl Deutsch, Jennersdorf



Ausblick – Wie geht's weiter?

Anfang April 2026

wird die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung
an alle Haushalte in Jennersdorf versandt.



**Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der
04. März 2026**

Die **Jennersdorfer Stadtnachrichten** erscheinen vier Mal pro Jahr, jeweils am Ende des Quartals (März, Juni, September, Dezember). **Vereinen** oder Institutionen (z.B. Schulen) steht mit unserer neuen Gemeindezeitung eine kostenlose Möglichkeit zur Bekanntmachung ihrer Aktivitäten zur Verfügung.

Wir freuen uns über Ihre regelmäßigen Berichte!

Bitte beachten Sie bei der Erstellung Ihrer Berichte, Veranstaltungshinweise und Titelbildvorschlägen folgende Vorgaben:

- ⇒ **Texte I:** max. 250 Worte/2.000 Zeichen (inkl. Leerzeichen), Schriftgröße 10, Schriftart „Arial“
- ⇒ **Texte II:** Dateiformat **Word** (.doc)
- ⇒ **Bilder I:** max. 2 Bilder, Format .jpg, mind. 1 MB (max. 9 MB)
- ⇒ **Bilder II:** Bekanntgabe der Fotografen und deren Einverständnis zur Verwendung der Bilder
- ⇒ **Bilder III:** Die auf den Bildern erkennbaren Personen müssen der Veröffentlichung zugestimmt haben. So eine Nennung gewünscht wird, sind die Namen der abgebildeten Personen mit dem Foto zu übermitteln.
- ⇒ **Veranstaltungen:** genauer Titel, Tag, Uhrzeit und Ort
- ⇒ **Titelbild:** mind. 2 MB, Seitenverhältnis: 1 / 1,1 (H/B)

Bitte senden Sie Ihre Beiträge an

gemeindezeitung@jennersdorf.bgld.gv.at

Für weiterführende Fragen wenden Sie sich bitte an unsere Mitarbeiterin im Stadtamt:

Tanja Spiess, 03329/45200-22

So erreichen Sie uns

Herausgeber:

Stadtgemeinde Jennersdorf,
8380 Jennersdorf, Hauptplatz 5a
Telefon: +43 (0) 3329 45200
Homepage: www.jennersdorf.eu
E-Mail: post@jennersdorf.bgld.gv.at

gemeindezeitung
@jennersdorf.bgld.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Bgm. Reinhard Deutsch, Vbgm. Helmut Kropf

Redaktion:

Tanja Spiess, Mag. Hannes Würkner,
Tamara Stangl, Oliver Stangl, BSc MSc, Gerti Wagner-
Brunner

Entwurf, Fotos und Layout:

Stadtgemeinde Jennersdorf und zur Verfügung gestellt

Druck: Scharmer Fürstenfeld

Weitere Titelbildvorschläge des Jahres 2025



Blick vom Tafelberg: Mag. Michael Schmidt



Spinne und Netz, Gregor Suranyi Bianca



Die Gemeindebediensteten der Stadtgemeinde Jennersdorf wünschen
Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches Jahr 2026!